



Großenhain

Freundliche Stadt im Grünen

3. Auflage

Übersichtskarte Große Kreisstadt Großenhain

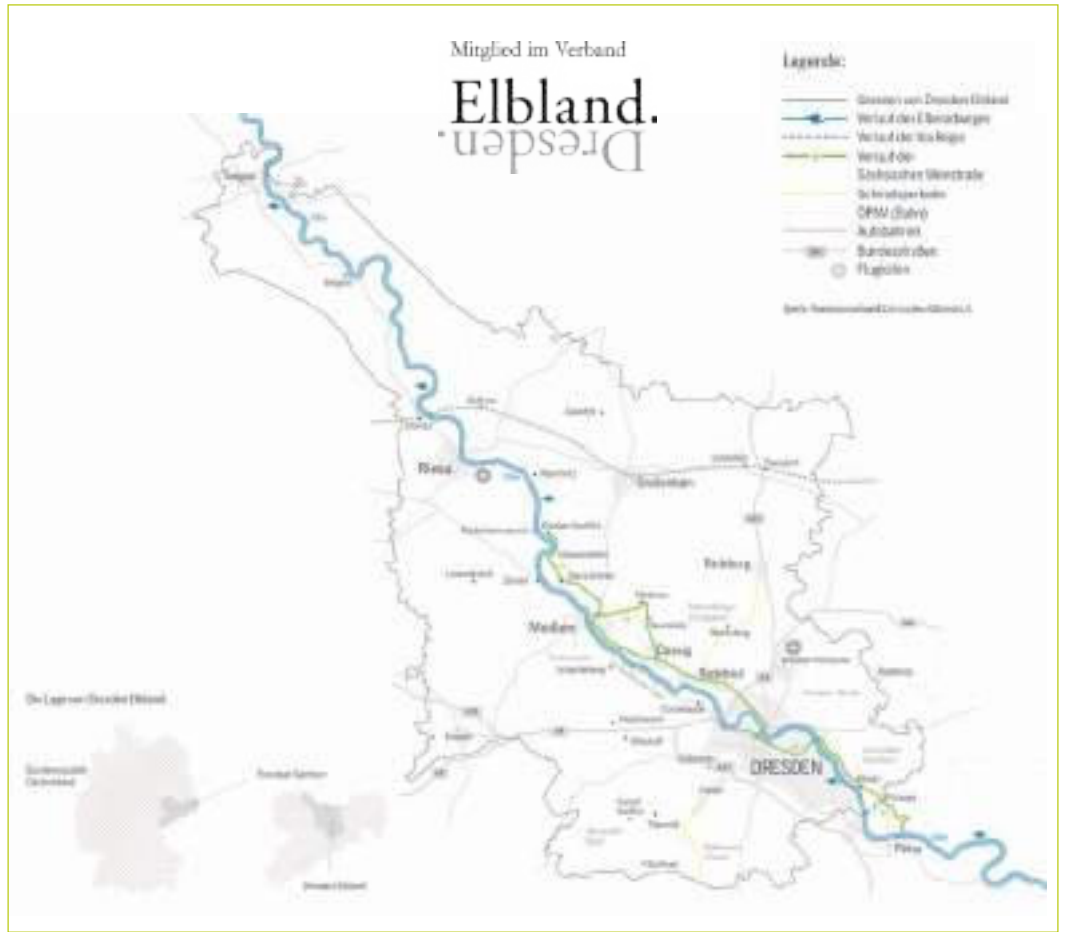


Freundliche Stadt im Grünen



Quelle: Digitaler Kartographischer Service Doris Kordisch, www.kartographie-dk.de | Satztechnik Meißen GmbH 01/2020

Quelle: Tourismusverband Elbland Dresden e.V.



Hauptmarkt in Großenhain



Foto: © Falk Terrey

Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Großenhain

Verlag:
Meißner Tageblatt Verlags GmbH
Am Sand 1c · 01665 Nieschütz
Telefon 03525 71860 · Fax 03525 718612

Gesamtherstellung/Anzeigen:
Satztechnik Meißen GmbH

Fotonachweis:
Stadtverwaltung Großenhain, Friedheim Richter, Falk Terrey, Steffen Peschel, Sylvio Dittrich, Frank Falkenthal, Klaus-Dieter Brühl, Holger Stein, Sylvia Ruhland, Nadja Heidrich, ArchivTMGS_Andreas Krone, Lothar Ullrich, Ingo Severin, Wolfgang Sznura, Matthias Kost, Edeltraut Jacob, Kristina Kroemke, Henry Müller, C. Gärtig;
Titelseite: © Sylvia Ruhland

Kartographie:
Digitaler Kartographischer Service Doris Kordisch
Bornaische Straße 77 · 04416 Markkleeberg
Telefon 0341 3380350 · Fax 0341 3380340
E-Mail: doris.kordisch@t-online.de
www.kartographie-dk.de

© Satztechnik Meißen GmbH, 2020

Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Herzlich willkommen in der Großen Kreisstadt Großenhain

Liebe Großenhainerinnen und Großenhainer,
sehr geehrte Gäste,

im Stadtmarketing gelten Imagebroschüren, neben den Internetauftritten, als unverzichtbare „Visitenkarten“. Sie sollen in übersichtlicher Weise Wissenswertes und Interessantes über die jeweilige Stadt erzählen, ihre Sehenswürdigkeiten, Vorzüge und Stärken präsentieren und so beim Betrachter und Leser ein positives Gefühl erzeugen.

In Ihren Händen halten Sie nunmehr die 3. Auflage unserer Broschüre „Großenhain – Freundliche Stadt im Grünen“. In der Tat handelt es sich dabei um eine farbenfrohe und sehr informative Visitenkarte unserer schönen Stadt. Damit laden wir Sie auf den folgenden Seiten zu einem kleinen Spaziergang durch Großenhain ein. Jenen, die in Großenhain leben, wird vieles bekannt vorkommen. Denjenigen, die Großenhain noch nicht kennen, zeigt sich die Stadt geschichtsträchtig und modern zugleich. Als „freundliche Stadt im Grünen“ wartet sie mit einladenden Park- und Grünanlagen sowie interessanten Sehenswürdigkeiten auf. Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Theateraufführungen locken ganzjährig Kulturfreunde zu den zahlreichen Veranstaltungsorten in der Stadt und den Ortsteilen. Vor allem in den Frühlings- und Sommermonaten verwandeln sich

die Innenstadt sowie die Park- und Sportanlagen zu Kulissen für Freiluftveranstaltungen. Besonders reizvoll sind dabei das Stadt- und Sommerfest, das „erlebnisfest der SINNE“ im Stadtpark, der Bauernmarkt und der Weihnachtsmarkt in der Innenstadt.

Wer es in seiner Freizeit gern aktiv mag, der kann im Sportpark Husarenviertel seine Geschicklichkeit auf Inlineskatern und Skateboards testen, von Mai bis September im NaturErlebnisBad schwimmen und planschen, zu Fuß auf dem ökumenischen Pilgerweg wandern oder mit dem Fahrrad auf einer Vielzahl gut ausgeschilderter überregionaler Radwege die Stadt, unsere Ortsteile und die Umgebung erkunden.

Für Kinder, Jugendliche und Familien bietet die Stadt ideale Voraussetzungen, um sich wohlfühlen und sich eine Zukunft aufzubauen. Die Kindereinrichtungen, Schulen, Spiel- und Sportstätten sind entweder Neubauten oder ausnahmslos sanierte ältere Gebäude. Manche von ihnen werden in den nächsten Jahren schon zum zweiten Mal nach der Wende modernisiert oder weichen nun neuen Bauwerken. Zwei Industrie- und Gewerbegebiete, ein starker Mittelstand, ein



Foto: © Nadja Heidrich

gut aufgestelltes Handwerk sowie ein vielfältiger Handels- und Dienstleistungssektor ermöglichen eine gute Ausbildung und anschließend interessante berufliche Perspektiven. Attraktive Baugebiete lassen den bezahlbaren Traum von den eigenen vier Wänden unweit der Landeshauptstadt Dresden wahr werden. Von den über 100 Vereinen und dem großen ehrenamtlichen Engagement in der Stadt profitieren das vielfältige Freizeitangebot und das soziale Miteinander. Auch für ältere Bürger gibt es viele Möglichkeiten, den wohlverdienten Ruhestand im Kreise Gleichgesinnter zu verbringen. Möglich ist dies beispielsweise in der Begegnungsstätte der Stadtverwaltung Großenhain, bei Veranstaltungen der verschiedenen Kultureinrichtungen, in den Seniorentreffpunkten in den Ortsteilen oder als Mitglied einer der Seniorensportgruppen. Bei Bildungsträgern, wie der Volkshochschule des Landkreises Meißen, sind all diejenigen richtig, die gern nochmal eine neue Fähigkeit erlernen möchten oder längst verloren geglaubten Begabungen nachspüren wollen.

Seien Sie herzlich eingeladen, mithilfe dieser „Visitenkarte“ Großenhain und seine Ortsteile kennenzulernen und etwas über die Vorzüge und Stärken unserer schönen Stadt zu erfahren.

Ihr Dr. Sven Mißbach
Oberbürgermeister der
Großen Kreisstadt Großenhain



Barockgarten Zabeltitz mit Palais

Intakte Natur und großstadtnah

Im Norden Sachsens begrüßen wir Sie herzlich in der Großen Kreisstadt Großenhain. Großenhain befindet sich in der touristischen Region Dresden Elbland. Sie ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Großenhainer Pflege, einer reizvollen Kulturlandschaft.

Die Stadt ist über die Autobahn A 13 oder die Bundesstraßen B 101 und B 98 schnell zu erreichen. Bahnreisende gelangen nach Großenhain bequem auf den Bahnstrecken Dresden–Berlin und Dresden–Cottbus. Vom Cottbuser Bahnhof erreicht man Dresden in einer guten halben Stunde in einer sehr dichten Taktung.

Vor den Toren der Landeshauptstadt Dresden gelegen, eignet sich Großenhain hervor-

ragend als Ausgangspunkt für Ihre Ausflüge nach Dresden, Moritzburg, Meißen oder auch in den Spreewald. Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, sich in einer intakten ländlichen Umgebung zu erholen, welche von den grünen Auen der Großen Röder geprägt ist. Es erwarten Sie ein attraktives Freizeit- und Kulturangebot. Die Stadt Großenhain und der Ortsteil Zabeltitz besitzen ein gut ausgebautes touristisches Leitsystem. So finden Sie ohne langes Suchen die jeweiligen Sehenswürdigkeiten und Unterkunftsmöglichkeiten.

In den letzten Jahren ist ein gut ausgeschildertes Radwegenetz entstanden, welches Großenhain unter anderem mit dem Elberadweg oder dem Radwegenetz in Zabeltitz verbindet.



Foto: © Archiv/TMG/Andreas Krone

Radfahrer auf der Röderradroute in Zabeltitz

Anzeige

Die ELBLAND Rehabilitations- und Präventionsklinik in Großenhain ist eine Fachklinik für Neurologie. An die Rehabilitationsklinik sind ein MVZ mit mehreren Arztpraxen, eine Dialyse, eine Radiologie und ein Sanitätshaus angegliedert.



ELBLAND Rehabilitations- und Präventionsklinik Großenhain
 Am Bobersberg 4, 01558 Großenhain
 Telefon: 03522 530
www.elbland-reha.de



Historisches Großenhain – „Am Anfang war die Straße“



Die Große Kreisstadt Großenhain gehört mit ihrer über 800-jährigen Geschichte zu den ältesten Städten Sachsens. Sie wurde 1207 erstmals urkundlich erwähnt. Um 1500 erlangte die Stadt große Bedeutung als Fernhandels- und Tuchmacherstadt und galt als eine der stärksten Landfesten Sachsens.

Der Ökumenische Pilgerweg orientiert sich am Verlauf der „Via Regia“, einer mittelalterlichen Handelsstraße, auf der sowohl Könige, Krieger und Händler als auch Pilger reisten.

Die „Via Regia“ kreuzt hier die „Sächsische Salzstraße“. Dies führte dazu, dass Großen-



Foto: © Lothar Ullrich

Abendsonne auf dem Pilgerweg

hain zeitweise zu den reichsten Städten in Sachsen gehörte. Viele Gebäude und Anlagen der Stadt erinnern heute noch an die wechselvolle Geschichte. Großenhain hat Bauten aus vielen Jahrhunderten bewahrt. Dieses Erbe wird sorgsam gepflegt.

In Großenhain führt der gut ausgeschilderte Pilgerweg entlang der Röderaue über das Stadtzentrum durch den Stadtpark und Skassa zum Ortsausgang. Dabei weist eine gelbe Muschel auf blauem Hintergrund den Weg. In Großenhain und Skassa können Pilger auch Station machen. Zwei Pilgerherbergen stehen zur Verfügung.

Informationen

Pilgerherberge Großenhain

Kirchplatz 3 · 01558 Großenhain
Pilgertelefon 0174 4152255

Pilgerherberge Skassa

Pflasterstraße 1 · 01558 Großenhain OT Skassa
Pilgertelefon 0151 64688611

Die Altstadt von Großenhain

Entdecken Sie die gut erhaltene historische Altstadt von Großenhain. Die meisten Gebäude der geschichtsträchtigen Altstadt stammen aus dem 18. Jahrhundert. Die spätbarocke – in Sachsen einzigartige – **Marienkirche** und das im Stile der italieni-



Foto: © Ingrid Severin

Museum Alte Lateinschule



Foto: © Steffen Peschel

Innenstadt von Großenhain

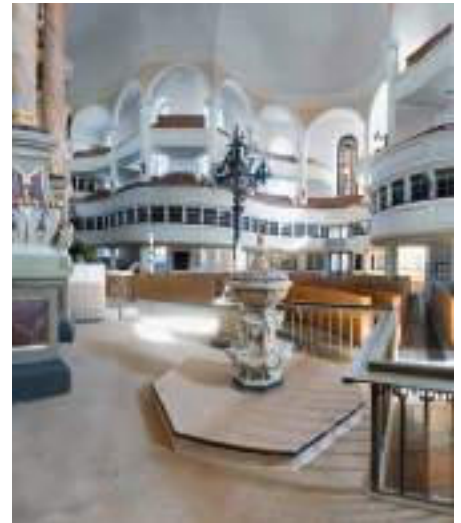
schen **Neo-Renaissance** erbaute **Rathaus** ragen aus der mittelalterlichen Silhouette heraus. Johann Georg Schmidt, Vetter und Schüler des legendären George Bähr, erbaute die Kirche in ungewöhnlicher Kleeblattform. Fachleute zählen sie zu den originells-

ten Bauwerken des sächsischen Barock. Das benachbarte Rathaus ist mit seinem schlanken Turm ein weiterer markanter Punkt der Großenhainer Stadtsilhouette. Dieses Wahrzeichen der Stadt wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut.

Unweit der Marienkirche befand sich ein Nonnenkloster. Die **Klosterruine** und das benachbarte ehemalige Amtshaus beherbergen heute die Räumlichkeiten der **Karl-Preusker-Bücherei** – der ersten Volksbücherei Deutschlands! Ein romantischer **Klostergarten** im Innenhof erinnert an die Zeit des Maria-Magdalenen-Ordens und lädt zum Verweilen ein. Als eines der ältesten Gebäude Großenhains gilt die **Alte Lateinschule**, in der spätestens seit dem 16. Jahrhundert Schüler unterrichtet wurden. Heute finden Sie hier das **Stadtmuseum** mit einer Ausstellung über die Geschichte von Großenhain, angefangen von der bronzezeitlichen Besiedlung bis in die Gegenwart.



Wetterfahne auf dem Rathausturm



Marienkirche Großenhain



Karl-Preusker-Bücherei mit Klostergarten



Blick zum Kulturschloss Großenhain

Als krönender Abschluss des kleinen Rundgangs ist ein Besuch des 27 Meter hohen **Aussichtsturms Bergfried** zu empfehlen, von dem Sie einen herrlichen Blick auf Großenhain und die Umgebung genießen können. Die dazugehörige Burg galt einst als eine der wichtigsten Landfeste in der Hayner Pflege und diente zeitweise als Residenz und als Sitz des markgräflichen Vogtes. Heute beherbergt sie das überregional bekannte **Kulturschloss Großenhain**. Konzerte und Theateraufführungen sind Anziehungspunkte für das Publikum.

Auch die „Zschille-Villa“ ist ein sehenswertes Baudenkmal der Stadt, befindet sich aber in Privatbesitz. Das einstige Wohnhaus des Industriellen Louis Richard Zschille liegt am Großenhainer Promenadenring. Das repräsentative Gebäude ist ein Schmuckstück der Innenstadt. Sein einstiger Besitzer hatte dort wertvolle Teile seiner Kunstsammlung auf-

bewahrt und teils auch in den Bau integriert. Gebäude aus verschiedensten Epochen geben der Großenhainer Altstadt ihr besonderes Gepräge. Gern organisieren wir Ihnen eine Stadtführung oder Sie erkunden individuell die Stadt mit den Broschüren „Ein Tag in Großenhain“ und dem „Historischen Stadtführer“.

Informationen

Großenhain-Information

Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-0 · Fax 03522 304-114
info@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

Museum Alte Lateinschule

Kirchplatz 4 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-174 · Fax 03522 304-29170
museum@stadt.grossenhain.de
www.museum.grossenhain.de



Anzeige

Angela Rabald

Juristin
Versicherungsfachfrau (BWV)

Allianz Generalvertreterin

Bürozeiten:
Mo. - Do. 9.00 - 18.00 Uhr
Fr. 9.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Weißner Str. 37
01558 Großenhain
Telefon 035 2250 2280
Telefax 035 2250 8680
Mobil 01 723 44 15 16
angela.rabald@allianz.de
www.allianz-rabald.de

Großenhain und seine 18 Ortsteile

Zur Großen Kreisstadt Großenhain gehören insgesamt 18 ländlich geprägte Ortsteile. Die letzten Eingemeindungen fanden 2009 (Gemeinde Wildenhain) und 2010 (Gemeinde Zabeltitz) statt. Mehr als 5.430 Einwohner zählen die Ortsteile Bauda, Colmnitz, Folbern, Görzig, Krauschütz, Nasseböhl, Stroga, Skassa, Skäßchen, Skaup, Strauch, Treugeböhl, Uebigau, Walda-Kleinthiemig, Weißnitz-Rostig, Wildenhain, Zabeltitz und Zschauitz (Stand: 8/2019). Vor allem in den letzten Jahren haben sich viele junge Familien dazu entschieden, alte Höfe mit neuem Leben zu erfüllen und sich ihren Traum vom bezahlbaren Leben auf dem Lande jenseits der Großstädte zu erfüllen. Unterstützt werden sie dabei durch spezielle Förderprogramme, die die Umnutzung und den Ausbau alter, zum Teil leer stehender Gebäude finanziell begünstigen. In den Ortsteilen selbst gibt es ein lebendiges und traditionsbewusstes Miteinander, das von den Bürgern vor Ort, engagierten Ortschaftsräten, zahlreichen Vereinen und den Freiwilligen Feuerwehren getragen wird. Der vom Bund, dem Freistaat Sachsen und der Stadt Großenhain geförderte Breitbandausbau, der bis 2022 abgeschlossen sein soll, schafft ein leistungsstarkes digitales Angebot in den Ortsteilen. Dadurch wird das Wohnen im Grünen in Verbindung mit moderner digitaler Infrastruktur möglich.

Bauda

Der Ortsteil Bauda liegt nordwestlich von Großenhain am Rande der Colmnitzer Schwelle, abfallend zur Röderaue. Bereits in der Bronzezeit war der Ort dicht besiedelt. Dies belegen mehrere Grabanlagen. 1318 wurde Bauda erstmals urkundlich erwähnt,

doch über die Gründung des Ortes existieren keine Schriftstücke. Oft wurden die slawischen Ortsbezeichnungen beibehalten. So verändert sich im Laufe der Zeit der slawische Ortsname in „Budowe“ (1350), in „Baudaw“ (1456) und schließlich in „Bauda“. 1994 wurde Bauda – im Zusammenschluss mit den Orten Colmnitz, Walda-Kleinthiemig und Wildenhain – zum zweitgrößten Ortsteil der Gemeinde Wildenhain. 2009 wurde der Ortsteil in die Große Kreisstadt Großenhain eingemeindet.

Der Jugendclub Bauda hat sein Domizil im sanierten Dorfgemeinschaftshaus. Dieses Haus und die neugestalteten Freiflächen sind seit 2012 ein wichtiger Mittelpunkt des dörflichen Lebens. Traditionen werden in diesem kleinen Dorf sehr gepflegt. Dies zeigen beispielsweise die jährlichen Veranstaltungen und die sehr gelungene 700-Jahr-Feier im Jahr 2018. Mehr Infos zu Bauda gibt es auf der offiziellen Facebook-Seite des Ortsteils unter: www.facebook.com/Ort.Bauda

Mit der Bestellung einer Spritzenmannschaft durch den Baudaer Gemeindevorstand etablierte sich bereits im Dezember 1876 das Feuerwehrwesen in Bauda. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich die Baudaer Feuerwehr kontinuierlich weiter und stellt heute als Ortsfeuerwehr Bauda, innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Großenhain, eine gut aufgestellte und modern ausgestattete ehrenamtliche Hilfsorganisation dar, welche zudem als ein wichtiger Träger des gemeinschaftlichen Lebens in Bauda fungiert. Aktuell gliedert sich die Ortsfeuerwehr Bauda in eine Aktive Abteilung, eine Alters- und Ehrenabteilung sowie eine Jugendfeuerwehr, die auch Kindern und Jugendlichen aus anderen Ortsteilen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung bietet.



Foto: © Steffen Peschel

Folbern

Weitere Informationen über die Feuerwehr Bauda erlangt man über die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Großenhain: www.feuerwehr-grossenhain.de

Colmnitz

Colmnitz liegt westlich von Großenhain. Einst gehörte das Dorf Colmnitz zum Schloss Großenhain. Dies weiß man durch die urkundliche Ersterwähnung von 1378. 1551 war Colmnitz ein Teil des Rittergutes Skassa und nur ein Jahr später wurde Riesa die Hauptverwaltung. Der Ortsname „Colmnitz“ entstand 1540 aus der Ortsbezeichnung „Kolmenicz (tz)“ von 1378 und ist abgeleitet aus dem altsorbischen Begriff „Cholmnica“. Dies bedeutet so viel wie: Ort im hügeligen Gelände oder am Hügelbach (zu Cholm = Hügel). Colmnitz gehörte ab 1994 zur Gemeinde Wildenhain und ist seit 2009 ein Ortsteil von Großenhain. Das kleine Dörfchen ist ein Straßenangerdorf und besitzt einen sehr ländlichen Charakter, der durch zwei neu sanierte Dorfteiche abgerundet wird. Auf dem westlichen Teich fand 2019 erstmals ein Badewannenrennen statt.

Folbern

Folbern gehört bereits seit 1999 als Ortsteil zur Großen Kreisstadt und liegt ca. 1,5 Kilometer östlich davon. Die urkundliche Ersterwähnung von Folbern datiert aus dem Jahr 1291, damals aber unter dem Namen



Foto: © Steffen Peschel

Bauda



Foto: © Stadtverwaltung Großenhain

Colmnitz



Foto: © Steffen Peschel

Görzig

„Volbor“. Erst seit 1587 trägt der Ort den Namen „Folbern“. Das typische Straßendorf kann auf eine sehr wechselhafte Geschichte zurückblicken.

Schon um 1900 herrschte in Folbern ein reges Vereinsleben. Unter anderem gab es einen Männerturnverein, einen Jugendverein und viele andere mehr. Nicht zu vergessen ist der FCV, der Folberner Carnevals Verein, der 1977 durch Gründung eines Elferrates ins Leben gerufen wurde. Der FCV ist heute die feste Größe der „nährischen Tage“ in Großenhain und der Umgebung.

Am Ortsrand von Folbern gibt es ein kleines Gewerbegebiet, aber auch im Ort sind Firmen sowie selbstständige Handwerker und Dienstleister zu finden. Seit einigen Jahren wird Folbern vor allem von jungen Familien als Wohnort entdeckt. Es wurden alte Höfe um- und ausgebaut und auch neue Häuser sind entstanden. Für Feste und Feiern steht das neu sanierte Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung. Übernachtungsgäste können die Pension im Ort nutzen.

Görzig

Görzig wurde zum 1. Januar 2010 durch die Eingemeindung der Gemeinde Zabeltitz zu einem Ortsteil der Großen Kreisstadt Großenhain. Er ist der nordwestlich gelegene Ortsteil von Großenhain und ein typisches Straßendorf. Die Lage an der Kleinen Röder und die angrenzenden Waldgebiete verleihen dem Dorf seine besonderen Reize. Erstmals erwähnt wurde der Ort 1401 als „Gorczk“. Seinerzeit gehörte er zum Hochstift Naumburg an der Saale. 1432 kam Görzig in den Besitz der Familie Pflugk. Das älteste Gebäude im Ort ist die Kirche, die 1554 errichtet und 1837 mit Ausnahme des Turms bis auf die Grundmauern abgetragen und neu aufgebaut wurde. Heute wird der Ortsteil Görzig durch Zwei- und Dreiseithöfe und ein Neubaugebiet

geprägt. Der 2013/14 sanierte Jugendclub bietet Jugendlichen einen willkommenen Freizeittreffpunkt. Ein aktives Vereinsleben und viele Höhepunkte im Jahr machen das Leben in landschaftlich reizvoller Umgebung lebenswert. Sehenswert sind neben der Kirche die Reste einer alten Wassermühle mit Mühlgraben.

Krauschütz

Krauschütz ist der am östlichsten gelegene Ortsteil von Großenhain. Das Dorf ist ein kleines Straßendorf und tauchte erstmals 1406 unter dem Namen „Kruszewicz“ in einer Urkunde auf. Mehrfach wechselten die Besitzer. Bemerkenswert in Krauschütz sind einige unter Denkmalschutz stehende alte Bauernhöfe und eine Kumthalle, ein Raum, in dem einst Pferde-Geschirre aufbewahrt wurden. Traditionen werden auch in diesem kleinen Dorf gepflegt. Spiegelbild dafür war die 600-Jahr-Feier im Jahr 2006. Mit der Eingemeindung der Gemeinde Zabeltitz in die Große Kreisstadt Großenhain zum 1. Januar 2010 wurde Krauschütz ein Ortsteil von Großenhain.

Nasseböhla

Seit dem 1. Januar 2010 gehört Nasseböhla als Ortsteil zu Großenhain. Nasseböhla liegt an der wasserreichen Niederung des Elligastbaches und verdankt dieser Lage seinen Namen. Das Zeilendorf wurde erstmals 1406 als „Nassebehle“ erwähnt. 1555 findet sich der Name „Nasseböhla“. Naturfreunden bietet Nasseböhla einiges Sehenswerte. Dazu zählen das Naturschutzgebiet „Elligastniederung“ und die Storchennester. Die Torflöcher, die früher zur Torfgewinnung genutzt wurden, sind heute bei Anglern beliebt. Durch ihren Nährstoffreichtum bieten sie unterschiedlichsten Fischarten einen guten Lebensraum.



Foto: © Steffen Peschel

Nasseböhla

Stroga

Stroga ist seit dem 1. Januar 2010 ein Ortsteil von Großenhain. Seine erste urkundliche Erwähnung fand es im Jahr 1378 als „Stragow“, wobei erste unbestätigte Hinweise zu diesem Ort bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen. Der Name bedeutet so viel wie „Wachplatz“. Stroga diente zeitweise als Vorwerk von Zabeltitz, und war später eigenständiges Rittergut mit häufig wechselnder Herrschaft. Seit ungefähr 1530 befand es sich im Besitz der Familie Pflugk. Von 1636 bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts gab es eine Schäferei in Stroga. 1869 wurde erstmals eine Brennerei erwähnt. Von 1557 bis 1933 hatte der Ort eine Wassermühle an der Elligast. Das Landgut mit seinem Herrenhaus war bis 1945 in Privatbesitz. Danach nutzte es die Sowjetarmee als Versorgungsgut, bis es ab 1949 Volksgut wurde. Nach der Wende wurde die „Landgut Stroga“ GmbH gegründet, die 1993 an einen privaten Investor verkauft wurde. Durch das Volksgut entstanden viele Doppel- und Reihenhäuser auf der Uebigauer Straße, die das Dorfbild mitprägen. Überregional bekannt wurde Stroga durch das Stroga-Festival. Der Verein Stroga Festival e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die musikalischen und künstlerischen Angebote im ländlichen Raum zu erweitern. Mehr Informationen dazu finden Sie auch unter: www.stroga-festival.de



Foto: © Steffen Peschel

Krauschütz



Foto: © Steffen Peschel

Stroga



Foto: © Steffen Peschel

Skassa

Skassa

Skassa ist seit 1994 ein Ortsteil von Großenhain und liegt circa 2 Kilometer westlich vom Großenhainer Zentrum entfernt. 1185 wurde der Ort das erste Mal mit Reinhard von Scachowa in einer Urkunde des Klosters Altzella erwähnt. Scachowa ist dabei nur eine von vielen Schreibweisen des Ortsnamens, der seit 1875 offiziell „Skassa“ lautet. In der Zeit von 1705 bis 1722 lebte hier der Pfarrer Friedrich Adam Zürner. Er befasste sich mit der Landvermessung und war somit der Vater der Postmeilen- und Distanzsäulen im Sächsischen Königreich. Im Jahr 1847 entstand die Neumühle neben der Straße nach Wildenhain. Sie befindet sich nun schon seit mehreren Generationen im Besitz einer Familie und beliefert nicht nur die Großenhainer Bäcker mit ihrem Mehl. Sehr aktiv für das dörfliche Leben setzt sich der Ortsverein Skassa ein, der regelmäßig Feste und Veranstaltungen gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr organisiert. Mehr Informationen zum Ortsverein erhalten Sie unter: www.ortsverein-skassa.de

Skäßchen

Skäßchen ist seit dem 1. Januar 2010 ein Ortsteil der Großen Kreisstadt Großenhain. Erstmals erwähnt wurde der Ort 1322 als „Scassowchin“ bzw. „Schassowchin“. Bis heute hat sich das ursprüngliche Dorfbild mit seinen um den Dorfkern gruppierten Höfen erhalten. Eine Sehenswürdigkeit im Ort ist die Kirche, die ihren Ursprung in einer Wegkapelle hat, die einst am Dorfrand stand und 1429 von den Hussiten zerstört wurde. 1430 entstand mitten im Dorf auf geweihtem Boden, der am Standort der alten Kapelle abgetragen wurde, eine neue Kirche. Hieraus erklärt sich die leicht erhöhte Lage von Kirche und Friedhof. 1903 war die Kirche allerdings so baufällig geworden, dass

sie dem jetzigen Kirchgebäude weichen musste. Der Ort beherbergt heute die Förderschule „Johanne Nathusius“, die der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH untersteht und Kinder mit geistigen/körperlichen bzw. sozial-emotionalen Beeinträchtigungen ausbildet und fördert. Außerdem befindet sich die Kita „Zwergenland“ in Skäßchen, die Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Erreichen des Schulalters liebevoll betreut. Für die Freizeitgestaltung der Jugendlichen steht ein Jugendclub zur Verfügung.

Skaup

Die Eingemeindung in die Große Kreisstadt Großenhain erfolgte zum 1. Januar 2010. Die slawische Siedlung Skaup ist ein typisches Angerdorf und wird 1263 als „Skup“ zum ersten Mal erwähnt. Die Bürger von Skaup haben sehr viel in ihr Dorf investiert. Davon zeugen ältere aus- bzw. umgebaute Gehöfte und mehrere neue Eigenheime. Die Ortsfeuerwehr Skaup, die 1948 gegründet wurde, engagiert sich für ein lebendiges Dorfleben. Sie organisiert zum Beispiel jährlich das traditionelle Maifeuer, das Vogelschießen und auch Dorffeste. Mit dem Umbau des Feuerwehrgerätehauses 2017 haben sich die Einsatz- und Übungsbedingungen der Skauper und ihrer Kameraden aus Uebigau stark verbessert.

Strauch

Strauch gehört seit 2010 als Ortsteil zu Großenhain. Das Angerdorf tritt 1403 erstmals als „Struch“ in der Geschichtsschreibung auf. Bis 1697 befand sich das Rittergut Strauch im Besitz der Familie von Köckeritz. Hans Adam Freiherr von Seyffertitz kaufte im Jahr 1700 Strauch und ließ ein Herrenhaus im Stil der Spätrenaissance errichten. Bernhard Freiherr von Rochow veränderte das Schloss in den 1930er Jahren des 19. Jahr-



Foto: © Beate Schumann

Skaup

hunderts, bevor unter Wichard Freiherr von Rochow 1909 nochmals ein Umbau erfolgte. Leider ging dieses bauliche Kleinod 1949 durch den Abriss verloren. An der Stelle des ehemaligen Gutshauses steht heute der Kindergarten „Zum Mäusestübchen“. Die Reste des Rittergutes, Pfarrhaus und Kirche bilden den historischen Kern des Ortes. Landschaftlich geprägt wird das Ortsbild durch die benachbarten Grödener Berge. Zahlreiche schöne Waldwanderwege führen über diesen Höhenzug ins Brandenburger Land, z. B. auch zum 201,4 Meter hohen Heideberg, auf dem im Jahr 2009 ein neuer Turm als Sehenswürdigkeit eingeweiht wurde. Start- und Endpunkt einer Wanderung zum Heidebergturm können die beiden Gaststätten „Zum Strauch“ und „Straucher Scheune“ sein. Die Ortswehr Strauch und der Jugendclub gehören zu festen Größen im Ort und im dörflichen Leben.

Treugeböhla

Treugeböhla bzw. damals „Bele“ wurde bereits 1284 zusammen mit einigen anderen Dörfern vom Naumburger Bischof an den Meißner Markgrafen verkauft. Später gehörte der Ort zur Herrschaft Zabeltitz und bis 1540 zur Pfarrkirche Zabeltitz. Danach war der Ort bis 1924 nach Frauenhain eingepfarrt und besaß einen eigenen Gottesacker (Friedhof), bevor er 1924 wieder und end-



Foto: © Philipp Schoob

Skäßchen



Foto: © Stadtverwaltung Großenhain

Strauch



Foto: © Steffen Peschel

Treugeböhla

gültig zur Kirche Zabeltitz zurückkehrte. In den letzten Jahren hat sich auch in diesem Ort vieles verändert. Fassaden- und Dacherneuerungen sowie der grundsätzliche Ausbau der Gröditzter Straße tragen zu einem einladenden Ortsbild bei. Im Ort befindet sich auch das Feuerwehrgerätehaus, welches von der Ortswehr Zabeltitz-Treugeböhla genutzt wird. Seit 2010 ist Treugeböhla ein Ortsteil von Großenhain.

Uebigau

Uebigau ist seit dem 1. Januar 2010 ein Ortsteil von Großenhain. Es liegt am nördlichen Rand des Landkreises Meißen, an der Grenze zu Brandenburg. Uebigau wurde 1240 als „Uebogowe“ zum ersten Mal erwähnt. Der Name stammt aus dem Slawischen. Noch heute ist die ursprüngliche Anlage des Dorfes in ihren Grundzügen erkennbar: Dreiseithöfe bilden ein Gassendorf. Erste Siedlungsspuren stammen bereits aus einer Zeit von vor etwa 3.000 Jahren, wie Ausgrabungen aus den 1920er Jahren beweisen. Südlich der Ortslage wurden Reste einer mittelalterlichen Wasserburg nachgewiesen. Zum Ort gehörten ehemals eine Holländerwindmühle (südlich des Elligastbaches) und eine Wassermühle an der Elligast. Letztere tauchte erstmals 1471 in der Geschichtsschreibung auf und ist noch heute am südlichen Ortsausgang zu sehen.

Walda-Kleinthiemig

1994 wurde die Gemeinde Walda-Kleinthiemig ein Ortsteil der Gemeinde Wildenhain und ist seit 2009 ein Ortsteil der Großen Kreisstadt Großenhain. Walda und Kleinthiemig gehörten nicht immer zusammen. Einst waren es zwei selbstständige Orte. Darum haben beide auch eine unterschiedliche Geschichte. Walda ist der ältere Ort von beiden. Die Ersterwähnung von Walda erfolgte 1220. Der Ortsname wurde von der Adels-

familie „von Waldow“, die aus der Oberpfalz stammten, in den Ort getragen. Aus „Waldow“ (1220) wurde 1455 die endgültige Bezeichnung des Ortes „Walda“. Das Schloss, Rittergut, Dorf und alle Besitzungen gingen 1629 an den sächsischen Kurfürsten über. Das Schloss baute man 1956 zum Kinderheim um. Die ehemalige Mühle beherbergt heute eine altersgerechte Wohnanlage. Die zum ehemaligen Rittergut Walda gehörende 3,7 Hektar große Parkanlage wurde durch den Tornado im Mai 2010 und das Hochwasser im September 2010 vollständig zerstört. Im Sommer 2012 wurde die Parkanlage in der idyllischen Lage zwischen Großer Röder und dem Mühlgraben in Anlehnung an den historischen Charakter eines Landschaftsparks wiederhergestellt. Heute liegt der Park am gut ausgeschilderten Kirchenradweg und an der Röderradroute. Im Eingangsbereich erwartet ein Rastplatz seine Gäste. Gemeinsam mit vielen Helfern und Unterstützern organisiert der Röderrpark Walda e.V. im Park immer wieder gelungene Veranstaltungen wie Osterfeuer oder das alljährliche Parkfest. Mehr Informationen zum Röderrpark Walda e.V. erhalten Sie auch bei Facebook.

Kleinthiemig ist der jüngere der beiden Orte. 1378 wurde er zum ersten Mal als slawische Siedlung erwähnt. Der Dorfname stammt von der slawischen Ortsbezeichnung „Tymenk“ (1378). 1692 bildete sich der Dorfname „Kleinthiemig“ aus.

Im Mai 2010 erlangte der Ort traurige Berühmtheit, als ein Tornado am Pfingstmontag eine Schneise der Verwüstung in der Stadt Großenhain sowie den Ortsteilen Colmnitz, Rostig und Walda-Kleinthiemig hinterließ. Die Ortsfeuerwehr, die 1830 gegründet wurde, war im Dauereinsatz. Obwohl nicht wenige der ehrenamtlich Aktiven selbst betroffen waren, halfen sie bei der Schadensbeseitigung und waren gemeinsam mit den anderen Ortswehren

der Stadt auf das Äußerste gefordert. Heute präsentiert sich Kleinthiemig als schmuckes Dorf. Über den 2016 neu gebauten Radweg erreicht man in nur wenigen Minuten mit dem Fahrrad Großenhain.

Weßnitz-Rostig

Schon seit dem 6. Jahrhundert wurde Weßnitz durch slawische Stämme besiedelt. Erwähnt wurde der Ort jedoch erst 1350 als slawische Siedlung „Wesnicz“. Wahrzeichen und höchster Punkt von Weßnitz ist die alte Holländermühle, ein Steinbau mit verstellbarem Aufbau. Der Ort mit seinen Dreiseithöfen besitzt einen stark ländlich geprägten Charakter.

Rostig wurde ehemals als Platzdorf mit viereckigem Flur errichtet und hat einen typischen Dorfbauer. Einige Bodenfunde in Form von Münzen aus der römischen Kaiserzeit deuten darauf hin, dass Jäger germanischer Stämme mit römischen Kaufleuten, die ebenfalls durch diese Gegend zogen, Berührung hatten. Im Zusammenhang mit der Landnahme durch die westslawischen Stämme erfolgte ab Ende des 6. Jahrhunderts durch sie eine Besiedlung des Raumes. Sie betrieben Ackerbau, Viehzucht und Fischerei. Der Ortsname von Rostig (seit 1587) zeugt vom slawischen Ursprung. Er bedeutet zu Deutsch „Auseinanderfließen des Wassers“, da der Ort von Wiesen, Gehölzen, Sumpfgewässern und Gräben umgeben war. Der Ort soll zwei kleine Rittergüter gehabt haben, wobei man heute davon keine Spuren mehr entdeckt.

Am 1. Januar 1995 trat die Vereinbarung zur Eingliederung der damaligen Gemeinde Weßnitz mit den Ortsteilen Weßnitz und Rostig in die Stadt Großenhain in Kraft. Durch seinen ländlichen Charme und der gleichzeitigen Nähe zur Stadt hat sich Weßnitz-Rostig zu einem attraktiven Wohnstandort entwickelt.



Uebigau

Foto: © Steffen Peschel



Walda-Kleinthiemig

Foto: © Philipp Schoob



Weßnitz-Rostig

Foto: © Philipp Schoob

Wildenhain

Zum 1. Oktober 2009 wurde die Gemeinde Wildenhain und damit auch Wildenhain selbst in die Große Kreisstadt Großenhain eingemeindet. Der erste Nachweis über das Bestehen des Dorfes und Rittergutes durch urkundliche Erwähnungen datiert vermutlich aus dem Jahr 1286. Über die Jahrhunderte hinweg wurde aus einem Zeugen dieser Erwähnung namens Johannes de Wildenhan, Chorherr zu Sankt Afra, der Ortsname „Wildenhain“. Mitte des 19. Jahrhunderts lebten in Wildenhain 225 Menschen, hauptsächlich von der Landwirtschaft. Nach 1945 war Wildenhain ein kleines Dorf mit 790 Einwohnern. 1994 bildete Wildenhain gemeinsam mit Bauda, Colmnitz und Walda-Kleinthiemig die Gemeinde Wildenhain. 2012 wurde die Kita „Kleine Strolche“ in Wildenhain eröffnet. Für rund 1,13 Millionen Euro wurde der Altbau abgerissen und an gleicher Stelle ein moderner Passivbau, inklusive Spiel- und Freifläche errichtet. Die Kindereinrichtung befindet sich in Trägerschaft der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH und bietet bis zu 56 Kindern eine liebevolle und kindgerechte Umgebung. 2013 erhielt Wildenhain mit der Kirchenscheune einen Treffpunkt für Jung und Alt, der auch als Veranstaltungsort gern genutzt wird. Das ehemalige Klassenzimmer der Dorfschule Wildenhain befindet sich seit 2013 in Großenhain.

Zabeltitz

Zabeltitz gehört seit dem 1. Januar 2010 als Ortsteil zu Großenhain. Ein früher Ortsname taucht erstmals 1207 als „Zablatwiz“ in alten Urkunden auf. Der slawische Name weist auf die damaligen Verhältnisse in der Röderaue hin, denn er bedeutet sinngemäß „hinter den Sümpfen“. Seit 1540 ist der heu-

tige Ortsname gebräuchlich. Im Mittelalter schützte hier eine Wasserburg die alte Salzstraße – einen damals wichtigen Handelsweg. Im 14. Jahrhundert gehörte das Gut den von Köckeritz, bevor am Ende des 14. Jahrhunderts der Ort für fast 200 Jahre in den Besitz der Familie Pflugk überging. 1728 übereignete August der Starke die Gutsherrschaft seinem Minister August Christoph Reichsgraf von Wackerbarth, der zugleich Oberbefehlshaber der sächsischen Armee war. Der neue Besitzer ließ fast das gesamte herrschaftliche Anwesen umgestalten. Anstelle des alten Wohnschlosses entstand ein neues Barockschloss – das Palais, und nach dem Vorbild von Versailles wurde ein prächtiger Barockgarten angelegt. Infolge der Bodenreform nach 1945 wurden die zur Herrschaft Zabeltitz gehörenden Äcker, Wiesen und einige Waldflächen an arme Bauern vergeben. Schloss, Palais und Barockgarten gingen in Volkseigentum über. Im Alten Schloss befand sich von 1949 bis 1990 das erste Landambulatorium Sachsens.

Nach der Wende wurde viel für den Erhalt des historischen Erbes und die Schaffung touristischer Angebote getan. Außerdem entwickelte sich Zabeltitz zu einem sehr attraktiven Wohnstandort mit wachsender Einwohnerzahl. Voraussetzung dafür waren auch mehrere neue Eigenheimstandorte. Besonders junge Familien schätzen Zabeltitz als Wohnort, sind es doch bis zur Kindertagesstätte „Storchennest“ und zur Grundschule Zabeltitz nur wenige Gehminuten durch den Ort und dank des nahe gelegenen „Haltepunktes Zabeltitz“ mit der Bahn nur rund 50 Minuten bis Dresden. Mit mehreren Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistern, beispielsweise in der „Großen Emma“, ist das Versorgungsangebot vor Ort gut aufgestellt. Zu jeder Zeit gab es darüber hinaus in Zabeltitz ein aktives Vereinsleben. Ein Beispiel dafür ist der seit 1924 bestehende Spiel-

mannszug, der schon viele Erfolge erringen konnte. Auch eine Vielzahl sportlicher und kultureller Höhepunkte bereichert das Freizeitangebot in Zabeltitz. Veranstaltungen, wie die Schauvorführung „Sorbische Oster Eier“, das Hubertusfest oder die Zabeltitzer Palais-Weihnacht – um nur einige zu nennen – sind fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders. Die Vereine sind ebenfalls sehr rege bei der Organisation von Festen. So lockt das traditionelle Frühlingsfeuer viele Gäste in den Ort und der Jugendclub Zabeltitz organisiert das beliebte Park- und Schützenfest. Ausführliche Informationen zu den Sehenswürdigkeiten in Zabeltitz erhalten Sie unter: www.grossenhain.de/barockgarten-zabeltitz.html

Zschauitz

Der Ortsteil Zschauitz liegt circa 1,5 Kilometer südlich von Großenhain. Typisch für den Ort ist die vorwiegende Wohnfunktion. In den Chroniken nachgewiesen, ist Zschauitz seit 1350 als Nieder- und Oberzschauitz zu beiden Seiten des „Hopfenbaches“ angesiedelt. Bereits 1406 gab es in Zschauitz eine Wassermühle. Der Ortsteil Zschauitz ist ein ländlicher und ruhiger Wohnstandort in guter Lage zur Stadt Großenhain mit günstiger Verkehrsanbindung zur Landeshauptstadt Dresden. Diese Lage lässt auch künftig weitere Wohnansiedlungen im Ortsteil Zschauitz erwarten.

Quellen:

Gemeindechroniken der ehemaligen Gemeinden Wildenhain und Zabeltitz, herausgegeben von den Gemeindeverwaltungen; Amtsblätter der Großen Kreisstadt Großenhain, Jahrgänge ab 2009; Veröffentlichungen der Stadt Großenhain und Quellen im Stadtarchiv Großenhain; Digitales Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen unter <https://hov.isgv.de/>; Internetauftritt der Stadt Großenhain unter www.grossenhain.de; Internetauftritt der Freiwilligen Feuerwehr Großenhain unter <https://www.feuerwehr-grossenhain.de/news-aktuelles.html>



Wildenhain



Zabeltitz



Zschauitz

Barockgarten Zabeltitz



Nicht versäumen dürfen Sie einen Besuch des **Barockgartens Zabeltitz**. Dieser gehört zu den größten und bedeutendsten in seinen Grundzügen erhaltenen Parkanlagen nach französischem Vorbild in Sachsen. Ab 1728 entstand der Garten in seiner heutigen Form im Auftrag des Reichsgrafen von Wackerbarth durch den bekannten Baumeister Johann Christoph Knöffel.

Einzigartige Architektur

Er ist streng symmetrisch und regelmäßig mit wunderschönen Linden- und Kastanienalleen, begleitenden Hecken, Lustwäldchen, Rondellen mit Sandsteinskulpturen und einem einzigartigen Teichsystem angelegt. Die Teiche werden vom Wasser der *Großen Röder* gespeist, welches über einen Kanal dem Fluss wieder zugeleitet wird. In den Jahren 1740 bis 1800 wurden repräsentative Sandsteinskulpturen – die Statuen *Flora*, *Diana*, *Apollo*, zwei griechische Vasen sowie die außergewöhnliche Brunnenanlage *Riesenkinder* – aufgestellt. Ende des 18. Jahrhunderts erweiterte Prinz Xaver von Sachsen den hinteren Teil des Barockgartens um die *Wildnis* im englischen Stil.

Das **Palais** entstand in seiner heutigen Form aus einem in der Renaissancezeit mehrfach umgebauten Wohnschloss, an dessen Platz ursprünglich eine Wasserburg zum Schutz der alten Salzstraße stand. Nach 1728 erfolgte unter Johann Christoph Knöffel der umfassende Umbau im Auftrag des Reichsgra-



Foto: © Archiv TMGS, Andreas Krone

Barockgarten Zabeltitz mit Blick auf das Palais

fen von Wackerbarth, dessen Wappen sich auch auf der Parkseite an dem Gebäude befindet. Im Foyer kann eine Dauerausstellung zur Geschichte des Barockgartens während der Öffnungszeiten der Zabeltitz-Information oder des Palais-Cafés besichtigt werden. Das **Alte Schloss** wurde unter Kurfürst Christian I. und nach dessen Tode unter seinem Sohn Christian II. von 1588 bis 1598 im Renaissancestil errichtet. Es diente ursprünglich als Stallgebäude für die Pferde und für die Unterbringung der erlauchten Gäste mit ihrem Gefolge bei den großen kurfürstlichen Jagden in den vormals weiten Wäldern des Schradenlandes. Das 84 Meter lange Alte Schloss ist vollständig erhalten. Heute ist das Alte Schloss vor allem als Ärztehaus bekannt.

Zabeltitz ist aber auch der perfekte Ort für eine gelungene Hochzeit. Der romantische Barockgarten und die beiden Standesämtern im Palais und im Alten Schloss sowie die St. Georgen-Kirche bieten sich dafür wunderbar an.

Informationen

Großenhain-Information

Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-0 · Fax 03522 304-114
info@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

Zabeltitz-Information

Am Park 1 · 01561 Großenhain OT Zabeltitz
Tel. 03522 304-277
zabeltitz@stadt.grossenhain.de
www.barockgarten-zabeltitz.de

Anzeige



Dr. med. Steffen Großmann

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Allergologie / Akupunktur / Naturheilverfahren

Braugasse 2
linker Eingang Naundorfer Straße
01558 Großenhain

Telefon: 03522 / 507058 Fax: 521590
e-mail: stgrossman@gmx.de

Sprechzeiten: Mo, Di: 07.30 - 12.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
Mi : 07.30 - 12.00 Uhr
Do : 07.30 - 12.00 Uhr & 14.00 - 16.30 Uhr
alle Kassen und privat Fr : 07.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Institut für Medizinische Kosmetik, Ästhetik, Naturheilverfahren und Umweltmedizin, Indoor-Gradierwerk, Allergie- und Asthmazentrum

Ärztliche Leitung: Dr. med. Steffen Großmann

Anmeldung: Naundorfer Straße rechter Eingang

Einlass: Braugasse 2, 01558 Großenhain

Telefon: 03522 / 521409 Fax: 521590

e-mail: s.sauer@institut-grossenhain.de

Öffnungszeiten Gradierwerk:

Mo: 07.45 - 13.30 Uhr & 14.00 - 17.00 Uhr

Di : 07.45 - 13.30 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr

Mi : 07.45 - 13.00 Uhr

Do: 07.45 - 13.30 Uhr & 14.00 - 15.30 Uhr

Fr : 07.45 - 12.00 Uhr &

und nach Vereinbarung (Gruppen 5-12 Personen)

Einlass nur zur vollen Stunde

Großenhainer Persönlichkeiten

Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742)

Adam Friedrich Zürner, geboren 1679 in Marieney im Vogtland, war von 1705 bis 1721 Pfarrer in Skassa. Schon während seines Studiums in Leipzig hatte sich der Theologiestudent auch mit Mathematik und Geographie beschäftigt. Das tat er auch später: Geographie, Kartographie und Landesvermessung waren seine Interessengebiete. Seine „**Special-Landt-Charte**“ – „**Accurate geographische Delineation der ... Dioecesis oder Superintendentur Grossen Hayn ...**“ von 1711 machten Zürner über die Grenzen Großenhains hinaus bekannt und trugen ihm Aufträge zur Kartografierung Kursachsens ein.

1716 wurde er zum Kurfürstlich Sächsischen Geographen sowie zum Mitglied der Sozietät der Wissenschaften zu Berlin (später: Preußische Akademie der Wissenschaften) berufen, 1721 zum Königlich Polnischen und Kurfürstlich Sächsischen Land- und Grenzkommissar ernannt. Ihm oblag hauptsächlich die Aufsicht über das Setzen der steinernen Postmeilensäulen in Kursachsen. Ihre Errichtung musste Zürner gegen vielerlei Widerstände durchsetzen, da August der Starke die erheblichen Kosten dafür den Grundeigentümern aufgebürdet hatte.



Adam Friedrich Zürner

Karl Benjamin Preusker (1786 – 1871)



Karl Benjamin Preusker

Karl Benjamin Preusker, der zu den Begründern der sächsischen Altertumsforschung, heute Archäologie genannt, zählt, wurde 1786 in Löbau geboren. Bereits in seiner Kindheit und Jugend war er sehr bildungshungrig und hatte eine ausgeprägte Sammelleidenschaft. Nach einer Buchhändlerlehre in Leipzig und einer Verwaltungslaufbahn beim Militär kam Preusker 1824 als Rentamtmann nach Großenhain.

Mit seiner Frau und den später sechs Töchtern wohnte er im Gebäude des Rentamtes (heute Karl-Preusker-Bücherei). Von seiner Leselust getrieben, gründete er gemeinsam mit dem Arzt Emil Reiniger 1828 im Gebäude der Alten Lateinschule in Großenhain die erste Volksbücherei Deutschlands. Von eigenen Erfahrungen geprägt, war es Preuskers Anliegen, allen Schichten Zugang zu Bildung und Wissen zu ermöglichen. Mit der Eröffnung einer Sonntagsschule für junge Handwerker 1830 in der Alten Lateinschule und eines Lesezirkels in der Bibliothek wirkte er von Großenhain aus als Vorkämpfer für eine umfassende Volksbildung. Weitere Errungenschaften seines Engagements waren die Gründung eines Gewerbevereins, die Gründung einer Kinderbewahranstalt und des Frauenvereins.

Bemerkenswert ist auch Karl Benjamin Preuskers Engagement als Altertumswissenschaftler. Er baute eine umfangreiche archäologische Sammlung auf, deren rund 900 Objekte er 1853 dem Königlichen Antikenskabine in Dresden übergab. Im Jahr 1840 erhielt Preusker die Ehrenbürgerwürde der Stadt Großenhain (damals noch Hayn). 1853 trat Preusker in den Ruhestand und starb 18 Jahre später im Alter von 84 Jahren in Großenhain. Ihm zu Ehren verleiht der Dachverband der Bibliotheks- und Informationsverbände die Karl-Preusker-Medaille an Personen und Institutionen, die sich um das Bibliothekswesen verdient machen. Außerdem verleiht die Stadt Großenhain die Kleine und die Große Preuskermedaille für außergewöhnliche Leistungen und vorbildliches ehrenamtliches Engagement.

Louis Richard Zschille (1847 – 1903)

Louis Richard Zschille, 1847 in Großenhain als Sohn einer bekannten Tuchmacherfamilie geboren, übernahm 1878 die Tuchfabrik seines Vaters. Der industrielle Aufschwung und (wahrscheinlich in noch höherem Maße) eine gute Heirat (Heirat mit Ida Hartmann, der Tochter des Chemnitzer Eisenbahnpioniers Richard Hartmann) machte es möglich: Durch den Erfolg seiner Fabrik konnte es sich Zschille leisten, eine große Sammlung an Kunstgegenständen zusammenzutragen. Seine Waffen-, Besteck- und Majolikasammlung waren weltberühmt. Er wurde einer der bekanntesten Sammler von ur- und frühgeschichtlichen bis zu mittelalterlichen Artefakten in Sachsen. Louis Richard Zschille



Familie Zschille

ließ seine Großenhainer Villa mit Kunstgegenständen aus aller Welt ausstatten. Auch als Autor betätigte sich der Industrielle: Zusammen mit Robert Forrer veröffentlichte er mehrere Werke zur Entwicklung des Reitzubehörs (Sporn, Trense, Steigbügel). Zschilles Bestecksammlung war seinerzeit die wichtigste derartige Kollektion, die ein privater Sammler zusammengetragen hatte. Über seine Sammelleidenschaft hinaus betätigte sich der Fabrikant auch als Stifter. Seine Familie gab zur Feier des 400. Geburtstages von Martin Luther 1883 das Geld für

das „Osterfenster“ der Großenhainer Marienkirche. Das Engagement für seine Stadt prägte das Leben von Zschille in vielfältiger Weise. Von 1887 bis 1898 war er Mitglied des Rates der Stadt Großenhain. Im Jahre 1898 arbeitete er an der Neugestaltung des Großenhainer Stadtwappens. Wirtschaftliche Schwierigkeiten zwangen Richard Zschille um 1900 schließlich, seine Sammlungen und in der Folge auch seine Villa zu verkaufen. Er zog nach Dresden und beging 1903 als finanziell mittelloser und gebrochener Mann Selbstmord.

Informationen

Museum Alte Lateinschule

Kirchplatz 4 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-174
museum@grossenhain.de
www.museum.grossenhain.de



Karl-Preusker-Bücherei

Neumarkt 1 a · 01558 Großenhain
Tel. 03522 502585 · Fax 03522 501085
kontakt@buecherei-grossenhain.de
www.buecherei-grossenhain.de

Die Großenhainer Grundlinie

Die sächsische Vermessungsgeschichte ist untrennbar mit dem Namen Großenhain verbunden. Großenhain besitzt ein deutschlandweit einzigartiges Denkmal der Vermessungsgeschichte – die Großenhainer Grundlinie! Im Dreiecksnetz der Königlich Sächsischen Triangulierung von 1862 ist sie als einzige Strecke wirklich gemessen worden, alle anderen Strecken wurden dann über gemessene Winkel daraus berechnet. Über den Endpunkten der Großenhainer Grundlinie errichtete man damals steinerne Beobachtungshäuschen. Das Basishaus am östlichen Ende in Quersa ist noch erhalten und kann nach vorheriger Anmeldung und Schlüsselausleihe in der

Großenhain-Information besichtigt werden. Beim westlichen Ende in Kleinraschütz zeigt eine Holzkonstruktion die Form des einstigen Basishauses. Eine Wanderung dorthin gibt auch besondere Einblicke in die Flora und Fauna der Biotope im Naturerholungsgebiet „Kleinraschützer Heide“. Auch eine Radtour zu diesen Vermessungspunkten, an denen Tafeln die notwendigen Hintergrundinformationen liefern, lohnt sich auf jeden Fall.

Weitere Informationen über die Großenhainer Grundlinie finden Sie in einem Falblatt, erhältlich in der Großenhain-Information sowie unter: www.grossenhain.de



Foto: © Stadtverwaltung Großenhain

Basispunkt Kleinraschützer Heide

Anzeigen

In Zukunft bessere Noten

Individuelle Betreuung für Lernen mit Spaß • Qualifizierte Nachhilfelehrer
Größte Flexibilität für beste Lernergebnisse



*Lern-
Treffpunkt*

Dresdner Straße 6
01558 Großenhain
Tel. 03522 38104

Vermessungsbüro Kießling

Dipl.-Ing. Katja Kießling




Hermann-Zschoche-Straße 6 • 01558 Großenhain
Telefon: 03522 506060 • Telefax: 03522 506061
E-Mail: info@vermessung-kiessling.de
www.vermessung-kiessling.de

Geschäftszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag	7.30 – 15.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch	7.30 – 17.00 Uhr

Wirtschaftsstandort Großenhain

Großenhain ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in der Region Dresden. Industrie, Gewerbe und Handel finden in der Stadt beste Bedingungen.

Die Stadt verfügt über einen einzigartigen Mix von Standortvorteilen. Dazu gehört das Selbstverständnis, ein echter Industriestandort im Norden von Dresden zu sein. In Großenhain findet man optimale Arbeitsbedingungen, eine gute Verkehrsinfrastruktur, ein leistungsfähiges Breitbandnetz, ein gutes Arbeitskräfte-Potenzial und eine un-

ternehmerfreundliche Verwaltung. Diese Argumente überzeugen. Wer sich entscheidet, sein Unternehmen in Großenhain anzusiedeln, hat eine gute Wahl getroffen. Beratung und Unterstützung gibt es hier ebenso wie ausgezeichnet erschlossene Flächen.

Ein großer Pluspunkt ist die gute Erreichbarkeit der Stadt, die Verkehrsanbindung ist ausgezeichnet. Die Stadt liegt an der Eisenbahn-Hauptstrecke Dresden–Berlin. Am Cottbuser Bahnhof gibt es aber nicht nur Verbindungen in die Großstädte. Hier halten auch Regionalzüge von Cottbus, Hoyerswerda und Elsterwerda. Gut angebunden ist Großenhain auch an das Straßennetz. Zwei Bundesstraßen führen durch die Stadt.

Die B 101 führt südlich über Meißen ins Erzgebirge und nördlich durch Brandenburg bis nach Berlin. Die B 98 ist die wichtigste Ost-West-Achse des Industriebogens im



Foto: © michaeljung – fotolia.com

Beste Bedingungen für die Wirtschaft

Landkreis Meißen. Sie bindet die Stadt an wichtige Industriestandorte, wie Riesa, Nünchritz und Zeithain, sowie an die Bundesautobahn 13 an.

Und auch der Dresdner Flughafen, der die Region mit der ganzen Welt verbindet, ist von Großenhain aus ganz unkompliziert zu erreichen. Mit dem Auto dauert die Fahrt in die Landeshauptstadt nur 30 Minuten.

Informationen

Wirtschaftsförderung Stadt Großenhain

Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-123 · Fax 03522 304-29123
wirtschaft@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

Wirtschaft mit langer Tradition

Die Wirtschaftsstruktur von Großenhain ist vielfältig. Bereits um 1500 erlangte Großenhain eine große Bedeutung als Fernhandels- und Tuchmacherstadt. Den Grundstein für die industrielle Entwicklung der Stadt legte im 19. Jahrhundert die Textilindustrie. Katun- und Tuchfabrikation, Stickgarn- und Wollspinnereien: Das waren die Wirtschafts-

zweige, die Großenhain in der Gründerzeit auch weit über die sächsischen Grenzen hinaus bekannt machten. Später kam unter anderem der Bau von Öfen als weiterer Großenhainer Industriezweig dazu.

Beispiele für traditionsreiche Großenhainer Unternehmen sind die Großenhainer Gesenk- und Freiformschmiede GmbH und die STEMA Metalleichtbau GmbH. Die STEMA ist heute einer der führenden Hersteller für PKW-Anhänger und Fahrzeugtransportlösungen. In den letzten 30 Jahren hat sich Großenhain zu einem Standort mit einer vielfältigen Metallver- und Bearbeitungsbranche entwickelt. Mehr als 15 Unternehmen haben sich in diesem Bereich spezialisiert und bedienen die verschiedensten Märkte.

Zwei ausgewiesene Gewerbe- und Industriegebiete haben in den letzten Jahrzehnten maßgeblich die wirtschaftliche Entwicklung Großenhains geprägt. Neben alten Gewerbe-standorten, an denen auch heute noch eine

Vielzahl von Unternehmen ihren Sitz haben, haben sich an den beiden neu entwickelten Standorten, dem Industrie- und Gewerbegebiet Flugplatz und dem Gewerbegebiet Zschieschen, bisher über 45 Unternehmen neu angesiedelt oder ihren Unternehmenssitz dorthin verlagert. Beispielhaft seien für diese Neuansiedlungen die Polartherm Flachglas GmbH, LKE Production GmbH, BOGE Komponenten GmbH & Co. KG, BERO Holzhandelsgesellschaft mbH, die PTFE Competence Center GmbH und die 1001 Artikel Medical GmbH zu nennen.

Großenhain ist außerdem geprägt durch seine Vielzahl von Handwerksbetrieben aller Branchen sowohl in der Stadt wie auch in den Ortsteilen. Teilweise über mehrere Generationen hinweg behaupten sich die Familienbetriebe erfolgreich am Markt und überzeugen mit qualitativ hervorragender Arbeit. In der Innenstadt finden sich zahlreiche Fachgeschäfte, welche ebenfalls oft über eine lange Tradition verfügen.



Foto: © STEMA Metalleichtbau GmbH

Endmontage in der
STEMA Metalleichtbau GmbH

Einkaufsstadt Großenhain

Ein gesunder Mix aus inhabergeführten Fachgeschäften und wenig Filialisten machen die Innenstadt interessant für einen Bummel. Individuelle Warenangebote, kompetente Beratung und serviceorientierte Dienstleistungen sind in Großenhain zu finden. Cafés und Restaurants laden zum Verweilen während des Einkaufsbummels ein.

Lebendige Innenstadt

Die Fördergemeinschaft „Großenhain aktiv“ e. V., als Zusammenschluss von mehr als 40 Unternehmen und Einzelhändlern, ist die Interessenvertretung des Einzelhandels in Großenhain. Mit ihren Mitgliedern verfolgt sie das Ziel, Großenhain als Einkaufsstadt attraktiv zu gestalten. Der Bauernmarkt und die Einkaufsnächte sind die jährlichen Veranstaltungshighlights. Ein Markttreiben von Direktvermarktern und Händlern, Aktionen und ein buntes Programm auf der Bühne und in der Innenstadt machen den Bauernmarkt zu einer überregional bekannten Veranstaltung, welche jedes Jahr unter einem anderen Motto nach Großenhain einlädt. Die Einkaufsnächte mit Kunst und Musik und weiteren Aktionen und Attraktionen laden zum Bummeln und Einkaufen in den späten Freitagabendstunden ein.

Zwischen März und November findet immer dienstags und donnerstags ein Wochenmarkt auf dem Hauptmarkt statt. Frische



Foto: © Stadtverwaltung Großenhain

Blick auf den Frauenmarkt mit seinen Fachgeschäften

regionale Produkte, Textilien, Pflanzen oder eine Suppe aus der Gulaschkanone – das Angebot ist vielfältig.

Im Winter verwandelt sich der Marktplatz zur Weihnachtsstadt. Dann liegt für vier Wochen ein Weihnachtsduft über der Stadt und einer der schönsten Weihnachtsmärkte in Sachsen lädt zum Verweilen ein. Ob Handwerkskunst und kleine Geschenke oder kulinarische Köstlichkeiten, wie gebrannte Mandeln, Quarkspitzen, Lebkuchen und Feuerzangenbowle – der Weihnachtsmarkt ist immer einen Besuch wert.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Hofläden der Bauern im Großenhainer Land. Beispielhaft seien hier der Bauernladen des Großenhainer Geflügelhofes oder Heppner's Hofladen genannt. Hier finden Sie frische und ausgewählte Produkte vom eigenen Hof und anderen Direktvermarktern.

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt hat die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Citymanager einen Verfügungsfonds eingeführt.

Aus dem Fonds sollen kleinere, aus lokalen Engagement heraus entwickelte Projekte oder Aktionen unterstützt werden, die innerhalb kurzer Zeiträume umsetzbar sind und die durch lokale Akteure selbst ausgewählt, mitgestaltet und teils mitfinanziert werden. Der Verfügungsfonds wird über Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) mitfinanziert.



Foto: © Ingo Severin

Marktleben auf dem Wochenmarkt

Informationen

Fördergemeinschaft „Großenhain aktiv“ e. V. Citymanagement

Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-146 · Fax 03522 304-29146
citymanager@grossenhain.de
www.einkaufen-in-grossenhain.de

Beste Voraussetzungen für Fachkräfte

Die Kinder sind die Fachkräfte von morgen. In Großenhain gibt es beste Voraussetzungen und die vielfältige Bildungslandschaft spricht dafür. Sanierte und modern ausgestattete Schulen von der Grundschule bis zum Gymnasium, Kindereinrichtungen für die Kleinsten und entsprechende Betreuungsangebote sind ganz auf die Bedürfnisse der jungen Generationen ausgerichtet. So können Eltern beruhigt zur Arbeit gehen, weil sie wissen, dass ihr Nachwuchs bestens betreut wird.

Wohnen und leben in der Stadt oder auf dem Land – in Großenhain mit seinen Ortsteilen ist beides möglich. Ob Mietwohnung oder Eigentum, Neubau oder Altbau, hier lässt sich für jeden die passende Wohnform finden. Attraktive Mieten und faire Immobilienpreise zeichnen den Immobilienmarkt aus und machen Großenhain zu einem Wohlfühlort.

Der Unterricht am Berufsschulzentrum bereitet Jugendliche auf die Arbeitswelt vor.



Grundschule Zabeltitz

Das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot in der Stadt bietet auch für die Freizeit die freie Wahl – Bücherei, Kino, Kulturzentrum, NaturErlebnisBad, Soziokulturelles Zentrum,

Sportanlagen – die Aufzählung ließe sich noch weiter fortsetzen. Großenhain ist kulturell und sportlich!

Großenhain kulturvoll genießen

Die Kulturlandschaft in Großenhain ist vielfältig. Ob es im Sommer die sich jährlich abwechselnden Feste – das Stadtfest im Stadtzentrum, das Sommerfest im ehemaligen Gartenschau Gelände oder das „erlebnisfest der SINNE“ im Stadtpark – sind und die vielen weiteren Veranstaltungen, welche von Vereinen und Einrichtungen organisiert werden. Im Ortsteil Zabeltitz sind es das Frühlingserwachen mit Ostermesse, der Tag der Parks und Gärten und das Hubertusfest, welche immer zahlreiche Besucher in den



Foto: © Steffen Peschel

Tanzvorführungen im Barockgarten Zabeltitz

Barockgarten ziehen. Feiern und das Leben genießen kann und konnte man schon immer gut in Großenhain. Kunst-, Kultur- und Naturliebhaber kommen auf ihre Kosten. Konzerte, Oratorien, Gastspiele der Landesbühnen Sachsen und der Elbland Philharmonie Sachsen, Ausstellungen, Lesungen, Theater, Kabarett, Angebote für Kinder, Kino – die Aufzählung ließe sich noch beliebig weiter fortsetzen. Das alles lässt sich in Großenhain in ebenso abwechslungsreichen Spielstätten erleben. Mit dem imposanten Kulturschloss mit seinem Aussichtsturm, dem Bergfried, der Marienkirche, dem soziokulturellen Zentrum Alberttreff, dem Museum Alte Lateinschule und in Zabeltitz dem Barockgarten Zabeltitz mit seinem besonderen Flair seien hier nur einige Veranstaltungsstätten genannt. Wer, wann und wo auftritt bzw. was, wann und wo stattfindet, das sagt Ihnen der jährlich erscheinende Veranstaltungskalender. Dieser ist kostenfrei sowohl in gedruckter Form als auch digital



Foto: © Klaus-Dieter Brühl

Theatervorstellung im Schlossgraben

auf der Internetseite der Stadt Großenhain unter www.grossenhain.de erhältlich.

Museum Alte Lateinschule



Dauerausstellung im Museum

Mitten in Großenhain, in unmittelbarer Nachbarschaft der Marienkirche, befindet sich in einem der ältesten Gebäude der Stadt das Museum Alte Lateinschule. Es beherbergt die über 100 Jahre alte kulturhistorische Sammlung der Stadt.

Wechselvolle Geschichte

Das Gebäude der Alten Lateinschule hat eine sehr wechselvolle Geschichte. Vermutlich existierte bereits im 14. Jahrhundert an dieser Stelle eine Schule. Bei zwei Stadtbränden stark zerstört, wurde das Gebäude 1586 und 1744 wieder aufgebaut. Danach existierte dort die Knabenschule bis 1840. In ihren Räumen gründete Karl Benjamin Preusker 1828 die erste Volksbücherei Deutschlands, zwei Jahre später die gewerbliche Sonntagsschule. 1907 wurde hier durch Großenhainer Bürger das Heimatmuseum eröffnet. Aus dieser Zeit stammt der Grundstock der heutigen Bestände, die durch kontinuierliches Fortführen der Sammeltätigkeit zu einem kulturgeschichtlich bedeutsamen Fundus angewachsen sind. Seit 1956 hat das Museum sein Domizil wieder an seinem ursprünglichen Ort, in der Alten Lateinschule am Kirchplatz Nummer 4.

In der Dauerausstellung des Museums werden die Geschichte und die Entwicklung Großenhains seit dem Spätmittelalter dar-

gestellt. Beeindruckend ist das große Stadtmodell, das mit liebevoll gestalteten Details die Stadtanlage um 1620 zeigt. Anhand ausgewählter Objekte wird die historische Entwicklung von Handwerk, Handel und Gewerbe vorgestellt. Interessant ist der Weg vom Tuchmacherhandwerk, das der Stadt im Mittelalter zur wirtschaftlichen Blüte verhalf, bis ins 19. Jahrhundert, als hier eine bedeutende Textilindustrie



Geschichte lebendig erleben

entstand. Ein besonderes Ausstellungsstück ist die Ratswaage, eine Balkenwaage aus dem 18. Jahrhundert. Eine eigene Abteilung wurde Karl Benjamin Preusker gewidmet. Ein anderer Teil der Dauerausstellung illustriert die Militärgeschichte der Garnisonsstadt Großenhain. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts war hier ein Reiter-Regiment stationiert, das bald in das 1. Königlich-Sächsische Husaren-Regiment Nr. 18 umgewandelt wurde. Der militärische Flugplatz hatte seit dem Ersten Weltkrieg überregionale Bedeutung.



Sonderausstellungen und mehr

Das Museum Alte Lateinschule zeigt mehrere Sonderausstellungen im Jahr. Sie widmen sich stadtgeschichtlichen und regionalhistorischen Themen oder präsentieren das Werk von Künstlern aus der Region. Dazu wird jeweils ein umfangreiches Begleitprogramm angeboten. Es reicht von museumspädagogischen Veranstaltungen für Kinder über heimatgeschichtliche Vorträge bis hin zu Seniorennachmittagen. Außerdem finden regelmäßige Führungen durch die Ausstellungen statt. Sehr zu empfehlen ist die Kombination einer Museumsführung mit einer Stadtführung durch Großenhain. Höhepunkte sind der Internationale Museumstag im Mai und der Tag des offenen Denkmals im September eines jeden Jahres.

Darüber hinaus finden im Museum die Veranstaltungen des 1995 gegründeten Fördervereins Museum Alte Lateinschule statt, der das Museum in vielfältigster Weise unterstützt.

Informationen

Museum Alte Lateinschule

Kirchplatz 4 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-174 · Fax 03522 304-29170
museum@stadt.grossenhain.de
www.museum.grossenhain.de



Bauernmuseum Zabeltitz

Das Bauernmuseum Zabeltitz befindet sich in einem alten Dreiseithof mitten im Ortsteil Zabeltitz. Um 1810 errichtet, stand der sehenswerte Fachwerkbau kurz vor dem Verfall, als er von der Gemeinde 1981 übernommen und ab 1982 saniert und als künftiges Bauernmuseum ausgebaut wurde.

Geschichte zum Anfassen

Das Museum zeigt das schwere Leben einer Mittelbauernfamilie in der Großenhainer Pflege zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Früher lebten auf diesem Dreiseithof bis zu zehn Personen, die Bauern mit ihren Kindern, die Eltern des Hofbesitzers, Knecht und Magd. Heute werden zahlreiche Stücke aus der bäuerlichen Vergangenheit der Dörfer rund um Zabeltitz präsentiert. Zum Bauernhof gehören das Wohnhaus mit Wohn- und Wirtschaftsbereich sowie Hornviehstall, die Scheune

und natürlich ein Auszugshaus, in dem die Altbauern wohnten. Die Wohnräume sind wie zu Urgroßmutterns Zeiten eingerichtet. Im Wirtschaftsbereich und in der Scheune sind zahlreiche alte haus- und landwirtschaftliche Geräte ausgestellt. Unter zwei Gerätescheuern sind besonders wertvolle Maschinen, wie Mähbinder und Drillmaschinen sowie mehrere Leiterwagen, untergebracht. Auch ein Bienenhaus gehört zum Bauernmuseum, in dem anschaulich Wissenswertes zur Imkerei vermittelt wird. Im hinteren Bereich lädt ein idyllischer Bauerngarten mit Streuobstwiese zu einem Besuch ein.

Höhepunkte sind in jedem Jahr die Saisonöffnung des Museums mit Handwerker- und Bauernmarkt am 1. Mai, der Internationale Museumstag Mitte Mai und der Tag des offenen Denkmals im September. Gruppen und Schulklassen sind herzlich willkommen und können die vielfältigen



Praktische Vorführung der Windfège

museumspädagogischen Angebote nutzen. Diese beinhalten die Themen Kartoffeln, Getreide, Honig und Kräuter.

Informationen

Bauernmuseum Zabeltitz

Hauptstraße 54 · 01561 Großenhain OT Zabeltitz
Tel. 03522 304-174
museum@stadt.grossenhain.de
www.museum.grossenhain.de

Anzeige

Dein Start in die Zukunft

Wir wollen DICH!

Wir produzieren pro Jahr rund **45.000** PKW-Anhänger und etwa **35.000** Anhängerplanen. Damit zählen wir zu den größten Anhängerherstellern in **Europa**. Unsere Produktpalette umfasst mehr als 350 Modelle. Dazu zählen Kastenanhänger, Kipper, Baumaschinen- und Motorradtransporter sowie Fahrzeugtransporter. **160** Mitarbeiter arbeiten für den **Erfolg unserer Marke**. Werde auch DU ein Teil unseres Teams!

STEMA
Der Anhänger

www.stema.de

STEMA Metalleichtbau GmbH
Riesauer Straße 50 | 01558 Großenhain
Telefon: 03522-30 94 34 | E-Mail: bewerbung@stema.de

Ausstellung Historisches Klassenzimmer



Schulgeschichte ist eines der Ausstellungsthemen der Städtischen Museen

Ein weiterer Standort der Städtischen Museen Großenhains ist das historische Klassenzimmer im Haus 2 des Werner-von-Siemens-Gymnasiums. Es nimmt die Besucher mit in das Schulleben der „guten alten“ Kaiserzeit. Aber auch der Unterricht in der DDR findet sich wieder mit einigen typischen Lehrbüchern und -materialien. Natürlich

dürfen in der ehemaligen Einklassen-Dorfschule Holzbänke nicht fehlen, auf denen Schiefertafel, Griffel und Tintenfass bereitliegen. Zum Inventar gehören außerdem ein Harmonium, eine Sammlung mit Tierpräparaten und alte Schulkarten. Das historische Klassenzimmer ist ein Ort zum Lernen und zur Unterhaltung. Das

Informationen

Historisches Klassenzimmer

Hohe Straße 27 B · 01558 Großenhain
Besichtigung und Führung nach Voranmeldung
über Museum Alte Latainschule
unter Tel. 03522 304-174
museum@stadt.grossenhain.de
www.museum.grossenhain.de



museumspädagogische Programm macht die unterschiedlichen Lebensverhältnisse gestern und heute anschaulich. Ohne Taschenrechner, Computer und elektronische Tafel ist Schule heute kaum mehr denkbar. Auf einer Schiefertafel oder in Sütterlin zu schreiben, sind überraschend neue Erfahrungen für heutige Schüler. Ein unterhaltsames Erlebnis vor allem für Erwachsene ist es, wenn auf Wunsch der Dorfschullehrer mit dem Rohrstock erscheint und eine Schulstunde im historischen Stil erteilt.

Radioausstellung Großenhain

Es war in der Zeit nach der „Wende“. Technisch interessierte Einwohner von Großenhain fanden sich zusammen und sprachen entsetzt darüber, dass neue „Westelektronik“ die teils recht gute Heimelektronik der ehemaligen DDR aus den Lebensbereichen der Menschen vertrieben hat. Plötzlich lag viel Interessantes, auch noch aus ganz alter Zeit, auf dem Sperrmüll. Es sollte aber nicht sein, dass technisches Kulturgut, Ingenieurwissen und handwerkliches Können vernichtet werden, wie leider zu Beginn einer neuen Zeit schon viel zu oft geschehen.

So entstand in den Räumen einer ehemaligen Fabrik, welche viele Jahre auch als „Versorgungsdepot“ für den Bedarf der Bevölkerung diente, zunächst ein Lager für gesammelte Heimelektronik aus vielen Bereichen. Mit der Zeit entwickelte sich aus diesen Räumen eine Ausstellungsfläche, in der die mittlerweile fast hundertjährige Historie des Rundfunks anhand von Geräten aus den jeweiligen Zeitepochen dargestellt wird. Vom Beginn der Schallaufzeichnung bis hin zu jetziger Elektronik wird das breite Spektrum gezeigt und nach Möglichkeiten auch vorgeführt. Es meldeten sich im Laufe der Zeit immer wieder technisch interes-

sierte Menschen, so dass sich eine Interessengemeinschaft „IG Rundfunkgeschichte Großenhain“ bildete, in der Gleichgesinnte vom Fach (Theorie und Praxis) tätig sind. Technikbegeisterte Neumitglieder mit entsprechender Bereitschaft und natürlich elektronischen Kenntnissen sind in der Interessengemeinschaft willkommen und können sich gern melden. Gern begrüßen wir Besucher bei uns in der Ausstellung und vermitteln ihnen während einer qualifizierten Führung einen besonderen Einblick in die Historie und Entwicklung des Rundfunks. Der Eintritt ist kostenlos.



Foto: © IG Rundfunkgeschichte Großenhain

Informationen

IG Rundfunkgeschichte Großenhain

Kontakt: Kurt Kralik
Herrmannstraße 16 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 502172
geöffnet nur nach telefonischer Vereinbarung
bzw. zu angekündigten Sonderöffnungszeiten

Geschichtspfad Flugplatz Großenhain

Die Geschichte des Großenhainer Flugplatzes begann vor über 100 Jahren. Zwischen 1913 und 1914 unter der Leitung von Major Horst von Minckwitz wurde am nördlichen Stadtrand eine Militärfiegerstation für die 3. Königlich-Sächsische Fliegerkompanie errichtet. Während seiner wechselvollen Geschichte war er einer der aktivsten und attraktivsten Flugplätze Deutschlands.

Seit der Besetzung des Geländes des Fliegerhorstes 1945 wurde dieser durch die sowjetisch-russischen Luftstreitkräfte bis 1993 genutzt und auf einer Fläche von 360 Hektar ständig weiter ausgebaut. Die Start- und Landebahn wuchs auf eine 2.440 Meter lange Betonlandebahn sowie eine 300 x 2.200 Meter Graslandebahn in Richtung Ost/West.

Am 10. August 1993 verließen die letzten Truppen der sowjetisch-russischen Streitkräfte den Flugplatz, so dass einer zivilen Nutzung des Geländes nichts mehr im Wege stand.



Foto: © C. Gärtig

Technisches Denkmal „Kompensierscheibe“

Mit den teilweise noch vorhandenen Gebäuden des Flugplatzes, dem Denkmal der MiG-17, dem technischen Denkmal der Kompensierscheibe sowie der Flugplatzausstellung in

der Bunkeranlage „GRANIT“ wurden Zeugnisse der historischen Bedeutung des Flugplatzes Großenhain im heutigen Industrie- und Gewerbegebiet erhalten.



Foto: © C. Gärtig

Flugplatzausstellung in der Bunkeranlage „GRANIT“

Ergänzung findet der mit Infotafeln beschriebene Geschichtspfad des Flugplatzes durch das „Fliegende Museum“, dessen beachtliche Sammlung von Oldtimerflugzeugen fast komplett flugfähig und für den Luftverkehr zugelassen ist.



Foto: © C. Gärtig

Denkmal MiG-17

Engagierte Militärhistoriker bewahrten die Bunkeranlage „GRANIT“ vor dem Verfall. Im Jahre 2004 unter Denkmalschutz gestellt und schrittweise wieder in den Originalzustand versetzt, beherbergt Bunker 1 heute die Ausstellung zur Geschichte des Flugplatzes Großenhain von 1913 bis zur Gegenwart und Bunker 2 den Sonderfunkstandort des Deutschen DARC Ortsverbandes Großenhain.

Informationen

Flugplatzausstellung Großenhain

Zum Fliegerhorst 21 · 01558 Großenhain
Führungen nach vorheriger Vereinbarung bei
Herrn Reichel, Tel. 0173 8607392
www.grhn105.eu

Fliegendes Museum e. V.

Zum Fliegerhorst 13 · 01558 Großenhain
www.fliegendes-museum.de

Anzeigen

Mike Preibisch



Mobilfunk • Festnetz • Internet • TV • Sat

Frauenmarkt 37
01558 Großenhain
Telefon: 03522 507413
Telefax: 03522 507414
E-Mail: info@preibisch.de
www.preibisch.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.00 – 18.00 Uhr, Sa: 9.00 – 12.00 Uhr

Unsere Partner:



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Wertstoffhof Gröbern:

Mo 8.00 – 18.00 Uhr, Di – Fr 8.00 – 16.30 Uhr,
Sa 8.00 – 12.00 Uhr

Wertstoffhof Großenhain:

Mo, Mi, Fr 13.00 – 18.00 Uhr, Sa 8.00 – 12.00 Uhr

*Tipp: Abholung von Sperrmüll und Elektroaltgeräten
online anmelden!*

Mehr Infos: www.zaoe.de, Tel. 0351 4040450

Musik in der Marienkirche Großenhain



Foto: © Michael Dietze

Konzert in der Marienkirche

Die Kantorei der Marienkirche Großenhain besteht seit der Reformationszeit. 1551 wurde sie durch Johann Walter junior gegründet. Sie gehört zu den wenigen evangelischen Kantoreien in Deutschland, die ihre ununterbrochene musikalische Tätigkeit seit der Reformationszeit nachweisen können. 23 Kantoren und 20 Organisten waren bis zum heutigen Tag als Kirchenmusikdirektor an der Marienkirche tätig. Mit ihren Chören – Kantorei, Posaunenchor (gegr. 1899), Kurende und Marienpiepser – bildet die

Kantorei die stabile Grundlage für die positive Entwicklung, die die Musik in der Großenhainer Marienkirche im 20. und 21. Jahrhundert erfahren hat.

Als öffentliche Anerkennung ihrer Arbeit wurde der Großenhainer Kantorei im Jahre 1996 in der Stadthalle Siegen die Zelter-Plakette durch den Bundespräsidenten verliehen. Im Jahre 2001 feierte sie ihr 450-jähriges Bestehen mit vielen musikalischen Veranstaltungen und einem Volksfest auf dem Kirchplatz.

Das jährlich erscheinende Programm „Musik in der Marienkirche Großenhain“ enthält neben der Musik in Gottesdiensten eine Vielzahl an unterschiedlichen musikalischen Veranstaltungen.

Informationen

Kantorei der Marienkirche Großenhain

Kirchplatz 5 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 6141733
kantorei.grossenhain@gmx.de
www.kirchspiel-groessenhain.de

Anzeigen



Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Dr. med. Dr. med. dent. Ronald Mai

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie





Altes Schloss Zabeltitz
Am Park 2
01561 Großenhain

Telefon 03522 310914
Telefax 03522 502101
info@mkg-mai.de

www.mkg-mai.de

Unsere Sprechzeiten:

Mo 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Di 08.00 – 12.00 Uhr / 15.00 – 18.00 Uhr
Mi 08.00 – 12.00 Uhr
Do 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 08.00 – 12.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



A & G Hentzschel
Freie Tankstelle & Kfz-Meisterbetrieb

Inhaber: Gert Hentzschel

- Tankstelle
- Gastankstelle
- Auto-Service-Dienst
- Kfz-Zubehörhandel

Tankstellen:
Großenhainer Straße 10
01558 Großenhain
OT Zschauitz
Telefon: 03522 505720
Fax: 03522 509060

Öffnungszeiten:

Mo – Fr	6.00 – 20.00 Uhr
Sa	8.00 – 20.00 Uhr
So	9.00 – 19.00 Uhr

Riesaer Straße 54
01558 Großenhain
Telefon: 03522 523884
Sonntags geschlossen!

Karl-Preusker-Bücherei Großenhain



Foto: © Karl-Preusker-Bücherei

Außenansicht der Karl-Preusker-Bücherei

Im Jahr 1828 gründete Karl Benjamin Preusker in Großenhain die erste öffentliche Bibliothek Deutschlands, die Vorbild für viele weitere Stadtbüchereien sein sollte.

Heute befinden sich im sanierten Gebäude des ehemaligen Amtshauses, in dem Preusker lebte und arbeitete, die moderne Erwachsenen- und Kinderbücherei. In den hellen und freundlichen Räumen können die Benutzer aus über 32.000 vielfältigen Medien auswählen. Die Karl-Preusker-Bücherei ist ein wichtiger Treffpunkt für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen. Im Rahmen der Leseförderung finden regelmäßig Bibliothekseinführungen für Kindergartengruppen und Schulklassen sowie Vorlesewettbewerbe statt.

Abwechslungsreiche Veranstaltungen

Viermal im Jahr sind Kinder und Erwachsene zu bunten Jahreszeitenfesten mit vielen Bastel- und Rätselideen eingeladen. Darüber hinaus gibt es Lesenächte für Kinder und literarische Nachmittage für Senioren zu verschiedenen Themen. Im Veranstaltungsraum der Bücherei finden neben Autorenlesungen und Vorträgen regelmäßig Ausstellungen statt. In jedem Jahr wird deutschlandweit am 24. Oktober,

zur Erinnerung an die Gründung der ersten Volksbücherei, der „Tag der Bibliotheken“ begangen.

An das Büchereigebäude schließt sich die Ruine des ehemaligen Nonnenklosters an. Um 1400 wurde die Klosterkirche im gotischen Stil mit Netzgewölbe gebaut. Dabei bezog man den Turm des Burgwarts aus dem 12. Jahrhundert ein, in dem sich jetzt eine kleine Ausstellung befindet. Der Turm zählt heute zu dem ältesten erhaltenen Gebäude in Großenhain. Im Garten, zwischen Bücherei und Klostermauern, wurde ein Kräutergarten nach historischem Vorbild angelegt. Bei schönem Wetter besteht dort während der Öffnungszeiten für alle Besucher die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, zu lesen und zu entspannen. Auch für Veranstaltungen, wie z. B. Kinderfeste, Lesungen und Konzerte, wird der Garten der Bücherei sehr gern genutzt.



Foto: © Karl-Preusker-Bücherei

Lesecke in der Kinderbücherei



Foto: © Karl-Preusker-Bücherei

Erwachsenenbibliothek



Foto: © Karl-Preusker-Bücherei

Medienecke in der Kinderabteilung



Foto: © Karl-Preusker-Bücherei

**Lesegarten in den historischen
Klostermauern**

Karl Preusker-Ausstellung

In der Karl-Preusker-Bücherei kann man einen Blick in „Preuskers Gute Stube“ werfen. In den früheren Wohnräumen des Bibliotheksgründers erhalten Sie einen anschaulichen Eindruck vom bürgerlichen Leben in der Zeit des Biedermeiers. Der stilvolle Raum mit der historischen Deckenmalerei aus dem 17. Jahrhundert und zahlreichen historischen Gegenständen lässt die Vergangenheit zum Erlebnis werden.

Informationen

Karl-Preusker-Bücherei

Neumarkt 1a · 01558 Großenhain
Tel. 03522 502585 · Fax 03522 501085
kontakt@buecherei-grossenhain.de
www.buecherei-grossenhain.de

Soziokulturelles Zentrum (SkZ) Alberttreff

Wie soll man den Alberttreff beschreiben, vielleicht wie folgt:



- A** NGEBOTE für alle Altersgruppen: u. a. Konzerte, Workshops, Theater, Tanz, Kreativzirkel, Ferienangebote, Schachturniere, Dia-Vorträge u.v.m.
- L** AIEN und Amateure sind die Hauptakteure in fast allen Genres
- B** EHEIMATET sind im Alberttreff: die Spielbühne Großenhain, die Singgemeinschaft, der Männerchor Großenhain-Reinersdorf, der Philatelistenverein Großenhain und Umgebung und der Jugendchor Großenhain-Ebersbach-Reinersdorf
- E** INZIGARTIG ist der Komplex-Workshop „KreaTIEFgang“ mit 5 – 8 Kreativ-Angeboten und Teilnehmern aus ganz Sachsen; immer vier Tage lang über Himelfahrt
- R** AT und Unterstützung für Vereine, Schulen, soziale Einrichtungen, Kultur- und Kunstinteressierte, Engagierte jeden Alters
- T** HEATER wird ganz groß geschrieben: vier Gruppen mit Mimen von 5 bis 60 Jahren proben regelmäßig; mit fast 55-jähriger Tradition
- T** HEATERTAGE im April und der Lange Theatersamstag im Oktober gehören neben der Kulturnacht zu den wichtigsten Veranstaltungen
- R** EGELMÄßIGE Angebote sind u. a.: Zeichenzirkel, Tanz, Klöppeln, Schach, Malerei/Grafik, Theaterstammtisch, Bandproben
- E** TWAS mehr Informationen und den aktuellen Veranstaltungsplan gibt es unter: www.skz-alberttreff.de
- F** ÖRDERUNG erhält der Alberttreff durch den Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und natürlich die Stadt Großenhain
- F** INDEN kann man das SkZ Alberttreff am Am Marstall 1, 01558 Großenhain, und erreichen unter Telefon 03522 502569, Fax 03522 503885 oder per E-Mail: info@alberttreff.de

ENSO.
Mit Energie für Sie da.

Sie haben Fragen rund um Strom, Gas, Wärme oder Energiedienstleistungen für Ihr Haus? Bei ENSO sind wir für Sie da!

Service-Telefon
0800 6686868 (kostenfrei)

Kontakt per E-Mail
service@enso.de

Nutzen Sie unseren Direkt-Service!
www.enso.de

Entstördienst der ENSO NETZ GmbH

Gas
0351 50178880

Strom
0351 50178881

ENSO Energie Sachsen Ost AG
01064 Dresden

ENSO
Einfach. Naheliegend.

Capallo

Home of Capallo®
01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
Am Sand 1c
Telefon: 03525 7186-0
E-Mail: info@capallo.com

*Backen wie zu
Großmutter's
Zeiten*

Prospekt: www.capallo.com

Kulturschloss Großenhain

Kennen Sie das Kulturschloss Großenhain? Im Zuge der Sächsischen Landesgartenschau 2002 wurde das historische Gebäudeensemble restauriert und in die Moderne überführt. Sein imposantes Mauerwerk zeugt von seiner wechselvollen Geschichte. Es war

über die Jahrhunderte Burg, Schloss und Garnspinnerei. Heute ist darin die Kultur in Großenhain zu Hause. Zwei Säle mit moderner Bühnen- und Lichttechnik laden ein, kulturelle Highlights der verschiedensten Art zu erleben. Aufführungen mit den Landesbüh-

nen Sachsen stehen ebenso auf dem Programm wie Konzerte der Elbland Philharmonie Sachsen, Rock- und Pop-Konzerte oder Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen. Das Kulturschloss bietet Raum für Theater-, Konzert- und Tanzveranstaltungen sowie Buchlesungen, Tagungen, Seminare, Messen und Ausstellungen.

Von der Aussichtsplattform des 27 Meter hohen Bergfriedes haben Sie einen herrlichen Rundumblick auf Großenhain und seine Umgebung. Sehen Sie die Stadt von oben und werfen Sie einen Blick über die Dächer von Großenhain. Im Trauzimmer des Bergfriedes unterhalb der Aussichtsplattform können verliebte Paare den Bund fürs Leben schließen, und die Säle im Kulturschloss sind ein idealer Ort für die anschließenden Hochzeits- oder Familienfeiern.



Foto: © Falk Terrey

Kulturschloss Großenhain

Filmgalerie Großenhain

Filmfreunde und Cineasten kommen in Großenhain ebenso auf ihre Kosten. Nur wenige Gehminuten vom Kulturschloss entfernt, direkt in der Innenstadt am Frauenmarkt gelegen, befindet sich die Filmgalerie. In zwei Sälen mit 200 Sitzplätzen und mit der neuesten digitalen Bild- und Tontechnik für brillante Bildqualität und grandiosen Sound sehen Sie hier ein abwechslungsreiches Filmprogramm von aktuellen Blockbustern, Arthaus-Streifen und Kinderfilmen bis hin zu Filmklassikern und Liveübertragungen von Opern und Theaterveranstaltungen. Die 3D-Technik entführt Sie in die fantastische Welt des Kinos, als wären Sie live dabei.

2001 umgebaut, ist die Filmgalerie Großenhain eines der wenigen unabhängigen Filmtheater der Region.



Foto: © Stadtverwaltung Großenhain

Filmgalerie Großenhain

Anzeige



Gaststätte Pension
Bretschneider

*Gastronomie * Partyservice * Übernachtung*

Wir liegen im Herzen der historischen Großen Kreisstadt Großenhain. Die traditionsreiche Gaststätte Bretschneider lädt ein zum gemütlichen Beisammensein, zu Familienfesten, gutem Essen sowie zur Entspannung nach Feierabend. Die gutbürgerliche Küche mit saisonalen Spezialitäten zählt schon lange nicht mehr nur als Geheimtipp.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GASTSTÄTTE BRETSCHNEIDER
Hendrik Bretschneider | Frauenmarkt 16 | 01558 Großenhain
Telefon: 03522-507049 | E-Mail: post@gaststaette-bretschneider.de
www.gaststaette-bretschneider.de



Bretl's Tränke – der gemütliche Biergarten im Innenhof

Veranstaltungshöhepunkte

Die folgende Auflistung enthält eine Auswahl von überregional bedeutenden Veranstaltungen in Großenhain.

Die genauen Daten sowie detaillierte Beschreibungen finden Sie im jährlichen Veranstaltungskalender der Stadt Großenhain sowie auf der Internetseite unter: www.grossenhain.de

Zabeltitzer Frühlingserwachen

Ortsteil Zabeltitz, 3. Sonntag vor Ostern | Im Schlosssaal Zabeltitz präsentieren Sorben in traditioneller Tracht ihre jahrhundertealte Handwerkstradition. Sie können dabei sein, wenn sich Eier in kleine Kunstwerke verwandeln. Auch im Palais bieten zahlreiche regionale Händler ihre Produkte an.



Foto: © Sylvio Dittrich

Zabeltitzer Frühlingserwachen



Tag der Parks und Gärten



Foto: © Wolfgang Sznura

Großenhainer Theatertage



Foto: © Steffen Peschel

Poetry Slam zum „erlebnisfest der SINNE“

Großenhainer Theatertage

April | Seit mehr als 25 Jahren finden jedes Jahr die Großenhainer Theatertage mit zahlreichen Workshops im Soziokulturellen Zentrum Alberttreff statt. Über eine Woche präsentieren Amateurtheatergruppen ein vielfältiges Theaterangebot.

Saisoneröffnung im Bauernmuseum Zabeltitz

Ortsteil Zabeltitz, Mai | Jedes Jahr am 1. Mai findet die Saisoneröffnung des Bauernmuseums statt. Regionale Händler und Aussteller mit lokalen Produkten bieten ihre Waren an. Musikalisch umrahmt wird die Saisoneröffnung u. a. durch ein Konzert des Zabeltitzer Spielmannszuges.

Tag der Parks und Gärten

Mai | Jedes Jahr präsentiert Großenhain im Wechsel seine zahlreichen Parks und Gärten mit einem Rahmenprogramm für die ganze Familie. Die Besucher erwarten Führungen, Musikdarbietungen u. Ä.

Stadtfest Großenhain

Juni | Im Wechsel mit dem „erlebnisfest der SINNE“ und dem Sommerfest findet alle drei Jahre das Stadtfest statt. Ein ganzes Wochenende wird ein buntes musikalisches und kulturelles Programm für die gesamte Familie geboten.

erlebnisfest der SINNE

Juni | Seit 1997 können Sie alle drei Jahre das „erlebnisfest der SINNE“ im Stadtpark Großenhain besuchen. Erleben Sie international bekannte Künstler sowie einzigartige künstlerische Installationen in der faszinierenden Umgebung des Stadtparks Großenhain.

Großenhainer Sommerfest

Juni | Das Fest findet im jährlichen Wechsel mit dem Stadtfest und dem „erlebnisfest der SINNE“ statt. Im Gelände der Landesgartenschau von 2002 mit Festwiese und NaturErlebnisBad wird, mit Unterstützung der heimischen Vereine und Gastronomen,

Foto: © Stadtverwaltung Großenhain



Großenhainer Bauernmarkt

Foto: © Steffen Peschel



Hubertusfest Zabeltitz

Foto: © Matthias Kost



Großenhainer Weihnachtsmarkt

der Sommer im Grünen mit viel Musik und einem Bühnenprogramm gefeiert.

Großenhainer Bauernmarkt

September/Oktober | Einen Sonntag lang verwandelt sich die Innenstadt in einen bunt gemischten Bauernhof. Direktvermarkter, Ausstellungen, Präsentationen und Kulturangebote machen den Großenhainer Bauernmarkt jedes Jahr zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Hubertusfest Zabeltitz

Ortsteil Zabeltitz, letzter Sonntag im September | Im und um das Palais und das Alte Schloss findet jährlich das Hubertusfest statt. Die Stadtverwaltung Großenhain und der Jagdverband Großenhain e.V. präsentieren ein interessantes und abwechslungsreiches Programm mit Trophäenschau, Falkner- und Jagdhundevorfürungen, Pilzausstellung, Jagdhornblasen u.v.m. Regionale Händler bieten ihre Produkte an. Kulinarische Köstlichkeiten vom Wild und weitere regionale Spezialitäten laden zum Genießen ein. Auf Kinder warten Spiel- und Bastelstände.

Großenhainer Weihnachtsmarkt

November/Dezember | Über vier Wochen entsteht jedes Jahr im historischen Stadtkern von Großenhain eine außergewöhnliche kleine Weihnachtsstadt. Jeden Tag

sorgt der Weihnachtsmann für leuchtende Kinderaugen und in der als Hexenhaus gestalteten Backstube können allerlei Köstlichkeiten selbst gebacken und genascht werden. Bummeln Sie durch die 40 liebevoll gestalteten Marktstände, eingeschlossen von Stadttoren mit Schwibbögen. Folgen Sie dem Duft von frisch gebrannten Mandeln, Quarkspitzen, Lebkuchen oder der legendären Feuerzangenbowle und erleben Sie handwerkliche Vorführungen, wie Glasblasen, Drechseln und Schauschmieden. Das abwechslungsreiche kulturelle Programm auf der Weihnachtsmarktbühne, im Kulturschloss Großenhain und in der Marienkirche begeistert jedes Jahr die gesamte Familie.

Die Palais-Weihnacht mit ihrer barocken Kulisse im Ortsteil Zabeltitz am dritten Adventswochenende ist ebenfalls einer der Höhepunkte in der Weihnachtszeit.

Informationen

Großenhain-Information

Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-0 · Fax 03522 304-114
info@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

Zabeltitz-Information

Am Park 1 · 01561 Großenhain OT Zabeltitz
Tel. 03522 304-277
zabeltitz@stadt.grossenhain.de
www.barockgarten-zabeltitz.de

Anzeige



Lebenshilfe
Großenhain

**Verband für Menschen
mit geistiger Behinderung e. V.**

Heimweg 5 | 01558 Großenhain
info@lebenshilfe-grossenhain.de

**Betreuung und Unterstützung für Menschen
mit geistiger Behinderung und ihren Angehörigen
im ambulanten und stationären Bereich**

- in der Wohngemeinschaft
- in der eigenen Wohnung
- in der Familie und Freizeit

Ihre Ansprechpartner:

Zentrale	03522 52153-30
Familienunterstützender Dienst	03522 52153-31
Fahrdienst	03522 52153-32
Wohn Einrichtung	03522 52153-33

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.lebenshilfe-grossenhain.de



Großenhain entdecken – Natur erleben!



Foto: © Edeltraut Jacob

Sommer im Großenhainer Stadtpark

Das grüne Großenhain können Sie in vielen Parks und Grünanlagen erleben. Der über 100 Jahre alte Stadtpark, der Gartenschau-park, der Waldpark Kupferberg, der Land-schaftspark Walda oder der Barockgarten Zabeltitz bieten Ihnen Ruhe und Entspan-nung. Die Parks sind mit seltenen Gehölzen und schönen Blumen nicht nur ein Idyll für Naturfreunde, auch Kinder und Freizeitspor-ter sind in den Parks gern unterwegs. Der Abenteuerspielplatz mit Wasserspielbereich

im Stadtpark, der Fitnesspfad und die Nordic-Walking-Wege laden zu Spiel und Sport ein. Ein Geheimtipp ist die Kleinraschützer Heide. Unterschiedliche Biotope, wie Trockenrasen-flächen, Sumpfwiesen und Kleinstgewässer, beheimaten seltene Pflanzen, aber auch Vogel-, Lurch- und Insektenarten.

Im Naturschutzgebiet „Röderauwald Zabel-titz“ lässt es sich hervorragend Wandern und Rad fahren. Entlang der Röder führen aus-

geschilderte Rad- und Wanderwege durch Großenhain bis zum Elberadweg, welcher nur 15 Radminuten von Großenhain ent-fernt ist. Über die Röderradroute oder den Kirchenradweg erreicht man in nördlicher Richtung bequem das Barockdorf Zabeltitz mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Von dort führt eine ausgeschilderte Radroute zum Heidebergturm, von dem man bei guter Fernsicht einen wunderbaren Blick über die gesamte Umgebung hat.



Wir sind Ihr Wegbegleiter in den schweren Stunden der Trauer. Als Bestatter liegt unser Hauptaugenmerk auf der Organisation und der Begleitung der Angehörigen bei allen Fragen rund um die Bestattung. Unsere Häuser in Riesa, Großenhain und Radeburg dienen sowohl als Begegnungsstätte sowie als Beratungsstellen. Selbstverständlich sind wir jederzeit für die Angehörigen erreichbar.

Riesa	Radeburg	Großenhain
Alleestraße 20 01591 Riesa Tel.: 035 25 - 51 44 77 Fax: 035 25 - 51 42 19	Dresdner Straße 6 01471 Radeburg Tel.: 03 52 08 - 30 708 Fax: 03 52 08 - 30 709	Dorfstraße 23 01558 Großenhain/ OT Zschauitz Tel.: 035 22 - 50 33 94

E-Mail: dietmarfritsche@t-online.de

Anzeigen

**MICHAEL KLING
RALF BRAUNE**

RECHTSANWÄLTE IN BÜROGEMEINSCHAFT

§ § §

Carl-Maria-von-Weber-Allee 51 · 01558 Großenhain

Telefon: 03522/63376
E-Mail: RA-Michael-Kling@t-online.de

Gartenkulturpfad Großenhain

Großenhain, die freundliche Stadt im Grünen, hat sich spätestens mit der Ausrichtung der 3. Sächsischen Landesgartenschau 2002 einen Namen als Gartenstadt gemacht. Neben dem Gartenschau-park verfügt die Stadt Großenhain über 220 Hektar Park- und Grünanlagen. Besonders reizvoll sind der Stadtpark, der Klostergarten und die historistische Wallanlage. Die schönsten Gärten der Stadt wurden 2007 im ersten Sächsischen Gartenkulturpfad zusammengefasst.

Stationen des Gartenkulturpfades

Der Gartenkulturpfad führt mithilfe von Informationstafeln durch die Stadt. An allen Stationen erfahren Sie Interessantes zur Geschichte und Entstehung sowie zu botanischen Raritäten und gärtnerischen Besonderheiten der Parks und Gärten. Exemplarisch werden kurz einige Stationen vorgestellt:

Der größte und schönste Park der Stadt ist der **Stadtpark Großenhain**. Von 1875 bis 1893 als Volkspark angelegt, bietet er heute viele Freizeitmöglichkeiten im Grünen. Sportplätze, Tennisplatz, Fitnesspfad und ein dichtes Netz an Parkwegen ziehen viele Freizeitsportler an. Seltene Gehölze,



Foto: © Peter Häse

Stadtpark Großenhain

wie Tulpenbaum, Amberbaum, Flügelnuss, Sumpfyzypressen sowie große Rhododendronbestände, sind im Park zu finden. Die Ausflugsgaststätte „Mückenschänke“ und der großzügige Abenteuerspielplatz mit Wasserspielbereich im Zentrum des Parks sind die beliebtesten Anziehungspunkte. Alle drei Jahre lockt das „erlebnisfest der SINNE“ Tausende Besucher in den Park und

verwandelt diesen in eine sinnliche Welt aus Kunst, Musik und Lichtinstallationen. 2007 wurde der Park mit dem Prädikat „Sächsische Parkräume“ ausgezeichnet.

Ein Schmuckstück moderner Freiraumgestaltung ist der **Gartenschau-park**, welcher von 1998 bis 2002 in Vorbereitung der 3. Sächsischen Landesgartenschau 2002 nach Plänen des Landschaftsarchitekten Jürgen Weidinger gestaltet wurde. Er stellt die wesentliche Grünverbindung von der offenen Landschaft der Röder-
aue im Osten bis zum Stadtpark im Westen dar. Heute lädt das

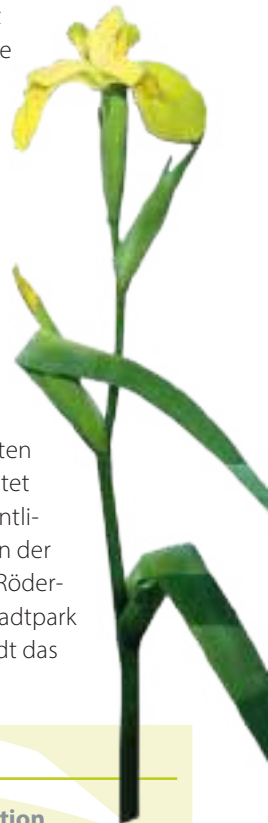


Foto: © Ingo Severin

Blick auf die Innenstadt und das dahinter liegende NaturErlebnisBad

Informationen

Großenhain-Information

Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-0 · Fax 03522 304-114
info@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

weiträumige Parkgelände mit Spielplatz, dem NaturErlebnisBad, der Seeanlage und seinen Radwegen zur Erholung ein. Im Sommer finden auf dem Festplatz verschiedenste Veranstaltungen statt.

Wie ein grünes Band zieht sich die **Wallanlage** um das Zentrum der Stadt Großenhain und vermittelt einen Eindruck der ehemaligen Stadtgröße und Stadtbefestigung. Seit Ende des 18. Jahrhunderts entstand an Stelle des ehemaligen Wassergrabens und der Zwingeranlagen eine typische Gartenanlage dieser Epoche – eine Promenadenanlage mit Blumenpflanzungen, Ziergehölzen und Sitzmöglichkeiten. Direkt an der Wallanlage befindet sich das Kulturschloss mit dem Aussichtsturm Bergfried. Von diesem haben Sie einen herrlichen Blick über die historische Innenstadt und das Umland von Großenhain. Unmittelbar im Zentrum der Stadt befindet



Foto: © Kristina Kroemke

Schwan im Barockgarten Zabeltitz



Foto: © Ingo Severin

Lesegarten der Karl-Preusker-Bücherei

sich hinter den Mauern der Karl-Preusker-Bücherei ein Kleinod der Gartenkultur: ein kleiner **Klostergarten**. Das Gebäude der Karl-Preusker-Bücherei, älteste deutsche Volksbücherei, war einst Teil eines Nonnenklosters, welches bis 1539 an dieser Stelle existierte. Im Zuge der Gebäudesanierung 2005 wurde die typische Gartenform der Klöster in der Hofgestaltung aufgegriffen und dieser Hof als Lesegarten der Bücherei angelegt. Der Garten vermittelt einen kleinen Eindruck von der gartenkulturellen Leistung der Nonnen und Mönche im Mittelalter. Die Pflanzenauswahl wurde der typischen Verwendung von Heil- und Küchenkräutern der Klöster nachempfunden. Während der Öffnungszeiten der Bücherei ist der Klostergarten für Besucher zugänglich. Auf Anfrage finden für Kinder und Erwachsene thematische Führungen statt.

Anzeige

Sächsische Milcherzeugergenossenschaft Quersa eG



- **Milchproduktionsbetrieb mit 1.400 Milchkühen sowie 1.200 Kälbern und Jungtieren**
- **Produktion von Getreide, Winterraps, Ackerfutter sowie Grünlandbewirtschaftung**
- **Landwirtschaftliche Dienstleistungen**
- **Ausbildungsbetrieb für die Berufe Land- und Tierwirt**

Sächsische Milcherzeugergenossenschaft Quersa eG · Mühlbacher Weg 4 · 01561 Lampertswalde OT Quersa

Grünes Umland

In der unmittelbaren Umgebung des Stadtgebietes von Großenhain befinden sich einige nahezu unberührte Naturräume. Zahlreiche seltene und geschützte Pflanzen und Tiere finden hier noch intakte Lebensbedingungen vor. Mit etwas Glück können Sie bei Wanderungen Biber, Fischotter oder Eisvögel sehen. Im Ortsteil Zabeltitz grenzt das 300 Hektar große **Naturschutzgebiet „Röderauald Zabeltitz“** direkt an den Barockgarten Zabeltitz. Größere zusammenhängende, naturnahe Auwälder zählen heute in Mitteleuropa zu den seltensten Biotoptypen überhaupt. In der unteren Röderaue findet man die in ihrer Größe und Eigenart bedeutendsten Auwaldrelikte Sachsens. Hier lassen sich zahlreiche vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere, wie Fischadler, Wespenbussard, Fledermäuse, seltene Lurche und eine bemerkenswerte Vielfalt von Libellen, entdecken.

Vogelkundler können in der Röderaue alle sechs in Sachsen vorkommenden Spechtarten (Schwarzspecht, Grünspecht, Grauspecht, Buntspecht, Mittelspecht und Kleinspecht) beobachten.

Naturlehrpfad

Einen Besuch des Naturlehrpfades in unmittelbarer Nähe des Barockgartens sollten Sie unbedingt einplanen. Hier finden Sie zahlreiche Informationen zur Tier- und Pflanzenwelt der Region um Zabeltitz und Großenhain.



Schwan im Naturschutzgebiet „Röderauald Zabeltitz“



Barockgarten Zabeltitz mit Spiegelbassin

Landschaftspark Walda

Ebenfalls sehenswert ist der Landschaftspark Walda. Die zum ehemaligen Rittergut Walda gehörende 3,7 Hektar große Parkanlage wurde durch den Tornado im Mai 2010 und das Hochwasser im September 2010 vollständig zerstört.

Im Sommer 2012 wurde die Parkanlage in der idyllischen Lage zwischen Großer Röder und dem Mühlgraben in Anlehnung an den historischen Charakter eines Landschaftsparks wiederhergestellt. Am Park Walda führen der gut ausgeschilderte Kirchenradweg und die Röderradroute vorbei. Für eine Rast lohnt sich ein Stopp im Park.



Informationen

Großenhain-Information

Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-0 · Fax 03522 304-114
info@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

Zabeltitz-Information

Am Park 1 · 01561 Großenhain OT Zabeltitz
Tel. 03522 304-277
zabeltitz@stadt.grossenhain.de
www.barockgarten-zabeltitz.de



Landschaftspark Walda mit ehemaligem Rittergut

Großenhain aktiv erleben

Großenhain per Rad entdecken

Rund um Großenhain finden Sie ein gut ausgebauten Radwegenetz. Ein ausgeschilderter Radweg führt beispielsweise vom Stadtzentrum über den Stadtpark, die Kleinaschützer Heide und den Ortsteil Skassa mit der Zürner-Gedenkstätte zum Elberadweg hin. Auf der überregionalen Röderradroute können Sie entlang der Röder alle wichtigen Sehenswürdigkeiten von Großenhain per Rad entdecken. In nördlicher Richtung erreichen Sie über Zabeltitz das Radwegenetz von Brandenburg mit den Grödener Bergen. Vom Heidebergturm genießen Sie einen wunderbaren Fernblick weit über Großenhain hinaus.



Foto: © Diana Schulze

Radfahrer an der Seeanlage Großenhain

Großenhain zu Fuß

Oder erleben Sie Großenhain zu Fuß. Entlang der Röder und vor allem in und um das 300 Hektar große Naturschutzgebiet „Röderrauwald Zabeltitz“ finden Sie gut ausgeschilderte Wanderwege.

Großenhain können Sie aber auch als Pilger entdecken. Der Verlauf des ökumenischen Jakobsweges orientiert sich am Verlauf der

„Via Regia“, der bekannten mittelalterlichen Handelsstraße, auf der sowohl Könige, Krieger und Händler als auch Pilger reisten. In Großenhain führt der gut ausgeschilderte Pilgerweg entlang der Röderrau über das Stadtzentrum durch den Stadtpark und Skassa weiter Richtung Süden. Eine gelbe Muschel auf blauem Grund weist den Weg nach Santiago de Compostela und dient als Markierung des 450 Kilometer langen Weges von Görlitz nach Vacha. In

Großenhain und im Ortsteil Skassa finden Sie Pilgerherbergen, aber auch zahlreiche komfortable Hotels und Pensionen.

Informationen

Pilgerherbergen

Pilgerherberge Großenhain
Kirchplatz 3 · 01558 Großenhain
Pilgertelefon 0174 4152255

Pilgerherberge Skassa
Pflasterstraße 1 · 01561 Großenhain OT Skassa
Pilgertelefon 0151 64688611

www.grossenhain.de



Sportstadt Großenhain

In Großenhain finden ganzjährig regionale, aber auch landes- und bundesweite und teilweise internationale Wettkämpfe statt. Großenhain war bereits Ausrichter Deutscher Meisterschaften im Karate und Speed-Skating, internationaler ADAC-Supermoto-Wettbewerbe und der Speedskate-Tage oder auch der Sachsen Special-Olympics. Gelebte Vielfalt und Integration in Großenhain!

Beste Sportbedingungen

Der Großenhainer Rollsportverein ist Landesleistungsstützpunkt im Speed-Skating. Dies zeigt den ausgezeichneten Zustand der Großenhainer Sportstätten. Nicht umsonst wurde Großenhain in der Vergangenheit

mit dem Titel „Sportfreundliche Kommune“ geehrt. Über 25 Sportvereine bieten beste Voraussetzungen für Freizeitsport. Egal, ob Fußball, Tennis, Kegeln oder Fitness – hier findet jeder das richtige Angebot. Ein hervorragender Ort für sportliche Betätigung ist der Sportpark im Bürgerzentrum Husarenviertel. Er verfügt über ein Stadion

mit Laufbahn und Kunstrasenspielfeld, eine Rollsportbahn, eine Rollsporthalle und eine Beachvolleyballanlage sowie eine öffentlich zugängliche Trendsportthalle. Damit finden im Sportpark Leichtathleten, Fußballer, Rollsportler, Hand-, Volley- und Basketballer sowie BMX- und Skateboardfahrer beste Bedingungen vor.



Foto: © Steffen Peschel

Sportpark Großenhain

Erholung und Badespaß im NaturErlebnisBad

Die Stadt Großenhain hat im Zuge der Vorbereitung der 3. Sächsischen Landesgartenschau, die im Jahr 2002 stattfand, die Chance ergriffen, das Freibad in ein NaturErlebnisBad mit biologischer Klärung umzubauen.

Nach umfangreichen Umbauten 2017–2019 lädt das neu gestaltete Naturbad Klein und Groß ein, nach Herzenslust zu planschen, zu rutschen, zu schwimmen und sich zu erholen. Nach wie vor wird das Wasser rein biologisch, ohne chemische Zusätze, gereinigt. Ganz bewusst hat sich Großenhain, die „freundliche Stadt im Grünen“, damit gegen ein technisches Chlor-Bad entschieden.

Vor allem an die jüngsten Badbesucher wurde gedacht, denn das neue Kleinkinderbecken mit einer mobilen Rutsche und Sonnensegel-Überdachung findet im Sommer viele Fans. Und auch die 10 Meter lange Breitwellenrutsche in den Nichtschwimmerbereich lässt nicht nur Kinderaugen strahlen. Alle Schwimmer freuen sich über den neu gestalteten Schwimmerbereich mit drei 50-Meter-Bahnen und einer 25-Meter-Bahn. Der Schwimmerbereich wurde außerdem baulich vom Sprungbereich getrennt, so dass sich die Bahnen von Schwimmern und Springern nicht mehr kreuzen. Der 2,50 Meter hohe Sprungfelsen, das Wahrzeichen des Bades, hat ebenfalls wieder seinen Platz im Naturbad gefunden.

Von den Badbesuchern werden unter anderem die gelungene Gestaltung, die



NaturErlebnisBad Großenhain

gute Wasserqualität in allen Beckenbereichen, die fußfreundliche, rutschhemmende Folie im Kleinkinderbecken und im Nichtschwimmerbereich und nicht zuletzt die familienfreundlichen Eintrittspreise gelobt.

Und auch abseits des Badespaßes ist für Abwechslung, Erholung und gastronomische Versorgung gesorgt. Sonnenschirme und Bäume spenden Schatten und auf den Freiflächen gibt es ein Volleyball-Spielfeld und Tischtennisplatten. Im Funktionsgebäude integriert befindet sich ein Bistro-Imbiss, der ein vielfältiges Angebot an Speisen, Getränken und eine Auswahl an leckerem Speiseeis bereithält. Wer immer auf dem Laufenden sein muss, der kann das kostenfreie WLAN nutzen.

Der Badbesuch ist auch für mobilitätseingeschränkte Besucher ein Erlebnis. Der behindertengerechte Zugang zum Badgelände, die barrierefreie Nutzung der Umkleidekabinen und die gleichwertig uneingeschränkte Nutzung der Duschen erlauben uneingeschränktes Badevergnügen.

Haben wir Ihr Interesse zu einem Badbesuch in Großenhain geweckt?

Dann packen Sie Ihre Badesachen ein und besuchen Sie das NaturErlebnisBad – wir freuen uns auf Sie!



Skulptur Faun

Informationen

NaturErlebnisBad Großenhain
Bobersbergstraße 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 527590 · Fax 03522 527588
neb-grossenhain@t-online.de



Sprungfelsen und Nichtschwimmerbereich mit Wellenrutsche

Mitten im Grünen oder im Herzen der Stadt

Großenhain und seine Ortsteile bieten für jeden Wohngeschmack und jede Lebenslage die passenden vier Wände. In der Innenstadt fügen sich Alt und Neu harmonisch zusammen. Hier werden alle Ansprüche an modernem Wohnkomfort erfüllt. In den Ortsteilen dominiert auch heute noch vielfach das ländliche Wohnen mitten im Grünen. Die Nähe zur Natur bedeutet nicht Verzicht. In Großenhain ist das Angebot an Nahversorgung und Dienstleistungen gut ausgebaut. Die Bewohner der Ortsteile profitieren hier auch von der Nähe zur Großenhainer Kernstadt. Der Wohnungsmarkt spiegelt die Entwicklungsgeschichte der Stadt wider. Im Zentrum und in den angrenzenden Stadtteilen wohnt man in gewachsenen städtischen Vierteln. Weitere Stadt- und vor allem die Ortsteile haben eine kleinteilige dörfliche Bebauung. Dazu kommen noch die Häuser aus der Zeit der DDR, die inzwischen modernisiert sind. Weitere Neubauten entstanden nach 1990.

In den vergangenen Jahren wurde in und um Großenhain viel gebaut. Es gab Aufholbedarf und besonders Ein- und Zweifamilienhäuser waren sehr gefragt. Seit 1990 entstanden unter anderem mit den Standorten „An der Schäferwiese“ im Ortsteil Zschauitz und „Kleinraschütz“ in Großenhain zwei größere Wohnbaugebiete mit familienfreundlichen Bauplätzen in ruhiger Lage.

Das jüngste und sehr erfolgreiche Projekt der Wohnbaulandentwicklung war die Ein-



Foto: © Falk Terrey

Blick auf ein Wohngebiet an der Seeanlage

familienhaussiedlung „Heideblick“ in Kleinraschütz. Hier waren bereits nach kurzer Zeit alle vorhandenen Bauplätze vergeben.

Die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre lässt jedoch eine weitere flächenmäßige Ausdehnung der Stadt und der Ortsteile nicht zu. Die Stadt Großenhain hat es sich daher zum Ziel gesetzt, vor allem in den innerstädtischen Lagen die immer noch bestehende Nachfrage an Wohnbauland zu decken. Unter Nutzung dieser Potenziale der Innenentwicklung sollen eine lebenswerte Stadt mit kurzen Wegen sowie der ländliche Charakter der Ortsteile auch bei

sinkenden Bevölkerungszahlen erhalten bleiben. Auch der Nutzung von einzelnen Baulücken im bestehenden Wohnbauland wird in den kommenden Jahren verstärkte Bedeutung zukommen.

Der aktuell rückläufigen Bevölkerungszahl steht jedoch die geplante Erschließung eines ca. 145 Hektar großen Industriegebietes „Industriegebiet Großenhain Nord“ auf dem ehemaligen Flugplatzgelände entgegen. Durch die Ansiedlung von Investoren können viele Arbeitsplätze in Großenhain entstehen. Die Ansiedlung eines Teils dieser zukünftigen Arbeitnehmer in Großenhain muss bei der Wohnraumplanung berücksichtigt werden. Ein aktiver Rückbau von Wohnungen ist daher in den nächsten Jahren nicht beabsichtigt.

Ein Blick in die Zukunft

Auch in Zukunft wird vor allem die Nachfrage nach Standorten für Einfamilienhäuser anhalten. Deshalb forciert die Stadt Großenhain die Ausweisung neuer Flächen für Wohnbebauung an hochwertigen Standorten und konzentriert auf den Bereich der Kernstadt. Bei Neuausweisungen ist die Stadtverwaltung bestrebt, ein kompaktes Siedlungs- und Infrastruktursystem zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln.



Foto: © Stadtverwaltung Großenhain

Das neue Wohngebiet „Heideblick“ liegt im Stadtteil Kleinraschütz

Bis zu acht potenzielle Standorte könnten in den kommenden Jahren zu attraktiven Wohngebieten entwickelt werden. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese Standorte werden in der Regel im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens gemäß Baugesetzbuch geschaffen. Für einige Flächen, wie dem Wohngebiet „Zschauitzer Landstraße“ im Großenhainer Ortsteil Zschauitz oder dem „Fuchsbau“ im Stadtteil Naundorf, wird mit Stand 2019 die Schaffung des Baurechtes vorbereitet.

Ein weiterer neuer Standort ist das Wohngebiet „An der Röderaue“ im Großenhainer Stadtteil Naundorf. Der Stadtrat hat im Juni 2018 den Beschluss zur Einleitung und Durchführung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Röderaue“ gefasst.



Hier sollen auf der Grundlage des vorliegenden städtebaulichen Grobkonzeptes die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Entwicklung von Wohnbauland geschaffen werden. Das Bild zeigt, wie die neue Bebauung „An der Röderaue“ einmal aussehen könnte. Aktuell wird das Planverfahren weiter betrieben, um Baurecht zu erlangen. Ist das geschehen, können die Flächen erschlossen und vermarktet werden.

„An der Röderaue“ im Stadtteil Naundorf könnte dieses neue Großenhainer Wohngebiet entstehen

Schnelles Internet für Stadt und Land



Laut dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen steigt die Zahl der Menschen, die täglich im Internet unterwegs sind, seit Jahren an. Das Internet betrifft alle Lebensbereiche der Bevölkerung. Egal ob Informationen gesucht, Waren oder Dienstleistungen bestellt, E-Mails gesendet und empfangen oder die vielfältigen Unterhaltungsangebote genutzt werden. Immer mehr Bürger nutzen das Internet für ihre Bankgeschäfte, Gewerbetreibende benötigen das Internet vor allem für schnelle Bestellungen von Waren für ihre Kundschaft und nicht zuletzt sind die Vorteile des schnellen Internets im Bildungsbereich und in der Telemedizin zu nennen.

Auch in Großenhain spürt man diese „digitale Revolution“. Gefördert vom Bund und dem Freistaat Sachsen unterstützt die Große Kreisstadt Großenhain seit dem Herbst 2018 den Aufbau eines Breitbandnetzes in den Ortsteilen Folbern, Rostig, Weißnitz, Zschauitz, Skassa, Wildenhain, Bauda, Wald-

Kleinhiemig, Nasseböhla, Skaup, Skäßchen, Stroga, Uebigau, Krauschütz, Strauch, Treugeböhla und Zabeltitz. Mit einem Ausgabevolumen von rund 9 Millionen Euro gehört der Breitbandausbau in diesen Großenhainer Ortsteilen damit zu dem ausgabestärksten Vorhaben der Stadt seit der 3. Sächsischen Landesgartenschau im Jahr 2002.

Der Breitbandausbau in den oben genannten Ortsteilen umfasst ca. 96 km Tiefbauarbeiten, ca. 893 km Glasfaserverlegung und ca. 168 km Leerrohrverlegung. In diesem Rahmen ist geplant, ca. 2.600 Haushalte und 379 Unternehmen mit dem schnellen Internet zu versorgen. Die ENSO Netz GmbH (Sitz in Großenhain) ist Bauherr und bindet verschiedene Unternehmen in den Breitbandausbau mit ein.

Das Angebot zum kostenlosen Breitbandanschluss richtet sich an alle Hauseigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Gewerbetreibende in den genannten Ortsteilen, denn durch den Anschluss steigt

der Wert des Hauses und des Grundstückes. Schon heute suchen Käufer und Mieter verstärkt und gezielt nach Häusern, Wohnungen und Grundstücken mit einem schnellen Breitbandzugang. Nicht nur jüngere Menschen legen darauf besonderen Wert – nein, die Personengruppen reichen bis ins höhere Alter hinein. Auch ist der Anschluss für das schnelle Internet ein Vorteil, der die Vermarktungschancen entscheidend verbessert. Kein Bürger und kein Unternehmen möchten und können in der technisch modernen und schnelllebigen Zeit auf das schnelle Internet verzichten.

Die Große Kreisstadt Großenhain ist seit dem feierlichen Spatenstich zum Breitbandausbau im Oktober 2018 im Ortsteil Bauda auf dem richtigen Weg der digitalen Mobilität und hält an dem mit allen am Bau Beteiligten gemeinsamen Ziel fest, diesen umfangreichen Ausbau bis zum Ende des Jahres 2021 abzuschließen.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR

Freistaat
SACHSEN

atene
KOM

Projektträger des
Bundesministeriums
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

Gesundheit in jedem Alter

Das Gesundheitswesen und die medizinische Versorgung haben sich in Großenhain nach der Wiedervereinigung grundlegend gewandelt. Nach Schließung und Aufgabe der Poliklinik im Stadtzentrum eröffneten in der Stadt zahlreiche Arztpraxen verschiedener Fachrichtungen und anderer medizinischer Dienstleistungen. Bis in die 2010er Jahre hatte Großenhain ein Krankenhaus, welches 2012 abgerissen und durch den Neubau einer Rehabilitations- und Präventionsklinik ersetzt wurde. Angrenzend entstand ein modernes Facharztzentrum. Weitere gebündelte medizinische Kompetenz findet sich in einem weiteren „Gesundheitszentrum am Speicher“. Gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten ist so eine ambulante Gesundheitsversorgung gewährleistet.



Foto: © Ingo Severin

ELBLAND Rehabilitäts- und Präventionsklinik Großenhain

Ein wichtiger Ort ärztlicher Versorgung für die ländlichen Ortsteile ist das Ärztehaus im Alten Schloss Zabeltitz.

Um die medizinische Versorgung weiter zu verbessern, rücken auch moderne Dienstleistungen wie die Telemedizin in den Blick-

punkt. Dem demografischen Wandel zu begegnen und die Attraktivität von Großenhain mit seinen Ortsteilen als Wohnort zu erhalten, erfordert eine ständige Planung zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung.



Foto: © Holger Stein

Altes Schloss Zabeltitz mit Arztzentrum

Auch im Alter findet man mit Großenhain einen Ort, in dem es sich gut wohnen und leben lässt. Eine Reihe von Anbietern in der Stadt haben sich auf Pflegedienstleistungen und altersgerechte Wohnmöglichkeiten spezialisiert. Die Palette reicht von ambulanter Pflege bis hin zur Tagespflege oder dem betreuten Wohnen.

Anzeige



Baugesellschaft Großenhain GmbH
Dresdner Straße 20a, 01558 Großenhain
Telefon: 03522/502958
E-Mail: bg@baugesellschaft-grossenhain.de
www.baugesellschaft-grossenhain.de

Unser Leistungsspektrum für Sie:

- Mauerwerksarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Wärme-Dämm-Verbund-Systeme, Fassadengestaltung
- Putzarbeiten
- Kleinere Erd- und Tiefbauarbeiten
- Abdichtungsarbeiten und Mauerwerkstrochenlegung
- Abbruch- und Rückbauarbeiten

+++ Wir bilden aus: Maurer (m/w) +++ Wir bilden aus: Maurer (m/w) +++

Familienfreundliche Stadt

Es sind nicht nur die vielfältigen Kultur-, Freizeit- und Sportangebote, die das Leben in Großenhain prägen. Damit sich alle Generationen in der Stadt zu Hause fühlen können, ist vor allem das persönliche Lebensumfeld wichtig. Dies fängt bei guter Kinderbetreuung an und hört bei attraktiven Wohnlagen noch längst nicht auf.

Vor allem für junge Familien bietet Großenhain getreu dem Motto „Familienfreundliche Stadt“ nahezu alle Vorteile einer Kleinstadt, die nur wenige Kilometer von der Landeshauptstadt Dresden entfernt liegt.

Engagement für Kinder

In der Stadt Großenhain gibt es 14 Kindertageseinrichtungen, die von insgesamt zehn freien Trägern verwaltet und betrieben werden. Die Trägerschaft liegt zumeist bei Elterninitiativen, die mit viel Eigeninitiative und Engagement nicht nur die Betreuung ihrer Kinder in den Einrichtungen unterstützen, sondern auch einen unverzichtbaren Beitrag für das Miteinander von Einrichtungsleitung, Erziehern und Eltern im besten Interesse und zum Wohle der Kinder leisten. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht zu werden, bieten die Einrichtungen unterschiedliche pädagogische Konzepte an. Die umfassende Vermittlung sozialer, kommunikativer, künstlerischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Inhalte steht je nach individueller Schwerpunktsetzung in den einzelnen Einrichtungen an vorderster Stelle, die



Kita Wildenhain

Bedürfnisse der Kinder dabei aber immer im Mittelpunkt.

Ergänzend zum großen Angebot der Kindertageseinrichtungen besteht die Möglichkeit, eine Kindertagespflege durch qualifizierte Tagesmütter in Anspruch zu nehmen. Diese bieten Erziehung, Bildung und Betreuung vorrangig von Kindern im Krippenalter an.

Informationen zu freien Plätzen und der Möglichkeit zur Anmeldung Ihres Kindes in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege finden Sie auf unserem Kita-portal unter: www.grossenhain.de

Bei insgesamt vier Grundschulen und zwei Förderschulen mit Hortbetreuung, zwei Oberschulen und einem allgemeinbildenden Gymnasium können Eltern und Schüler zwischen mehreren Einrichtun-

gen zur schulischen Ausbildung wählen. Ein besonders gelungenes Beispiel für einen modernen Schulstandort mit besten Bildungs- und Betreuungsangeboten ist der Kinderboulevard Am Schacht. An diesem Ort gibt es Kindereinrichtungen und Schulen für alle Altersgruppen sowie eine Turnhalle. Die enge Nachbarschaft hat große Vorteile: Von der Kinderkrippe bis zur Schule können Kinder und Jugendliche hier gemeinsam spielen und lernen. In einer vertrauten Umgebung werden sie über Jahre ausgebildet.

Für Aus- und Weiterbildung

Die Musikschule und die Volkshochschule des Landkreises Meißen sowie weitere Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung ergänzen die breite Palette der Bildungsangebote in Großenhain. Junge Leute, aber auch Erwachsene können hier ihre Talente entwickeln und Neues lernen. Zahlreiche Ausbildungsbetriebe in der Stadt und der Region bereiten jede und jeden optimal für den Start ins Berufsleben vor.

Ein Vorteil ist auch die ausgezeichnete Anbindung an die Großstadt Dresden. Die sächsische Landeshauptstadt hat ein breites Spektrum an Berufs-, Fach- und Hochschulbildung zu bieten und ist in kurzer Zeit zu erreichen.

Weitere Informationen zu den Kindereinrichtungen und Schulen in der Stadt finden Sie im Internet unter: www.grossenhain.de



Werner-von-Siemens-Gymnasium



Kinderboulevard Am Schacht

Die Begegnungsstätte – Gemeinsam nicht einsam

1996 wurde die Begegnungsstätte der Stadtverwaltung gegründet. Gerade im Alter gewinnt das Thema Einsamkeit und soziale Isolation an Bedeutung. Begegnungsstätten können ein wichtiger Baustein sein, um Menschen über verwandtschaftliche und nachbarschaftliche Verhältnisse hinaus einen Ort für Kontakte und Geselligkeit zu geben.

Viele Ältere fühlen sich einsam, besonders, wenn sie keine Angehörigen oder Bekannten mehr haben. Die im Alter zunehmenden körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen verstärken die belastende Situation und erschweren den Kontakt mit anderen Menschen.

Die Begegnungsstätte bietet vielfältige Angebote zum geselligen Miteinander, zur Bewegung und Kreativität sowie zur Information über verschiedene altersrelevante Themen. Bildungs-, Freizeit- und Gruppenangebote bieten auch jüngeren Senioren sowie älteren Menschen interessante Anregungen und Begegnungen. Das gemeinsame Kaffeetrinken, eine leichte Sitzgymnastik und das gemeinsame Singen, der Kegelnachmittag einmal im Monat sowie wechselnde Aktivitäten mit Einzelnen oder in der Gruppe sorgen für eine ungezwungene und harmonische Atmosphäre. Durch gemeinsame Tagesfahrten, Grillnachmittage, den „Geburtstag des Monats“ oder den Neujahrs-

empfang durch den Oberbürgermeister, welcher jährlich im Kulturschloss Großenhain stattfindet, wird die Begegnungsstätte ein Ort für viele ältere Menschen, an dem sie sich wohlfühlen und Gemeinschaft erleben können.

Jeden Tag wird ab 11.30 Uhr das Mittagessen in der Begegnungsstätte angeboten und ist für alle Teilnehmer ein wichtiger Bestandteil ihres Tages. Es ist jeder herzlich willkommen!

Auf diese Weise wirken die Mitarbeiter der Begegnungsstätte der Vereinsamung und psychischen Erkrankungen entgegen und unterstützen ein selbstbestimmtes Leben zu Hause. Sie arbeiten eng mit verschiedenen Fachdiensten und sozialen Einrichtungen vor Ort zusammen. Die Begegnungsstätte ist aber auch Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Älterwerden und trägt so zu einem selbstbestimmten Leben im Alter bei.

Zur Begegnungsstätte gehören auch die Seniorentreffpunkte in den Ortsteilen Zabeltitz und Bauda. Auch dort finden regelmäßige Treffen statt und interessante Themen laden zu gemütlichen Kaffeenachmittagen ein.

Alle Termine rund um die Veranstaltungen können aus dem Großenhainer Amtsblatt, aus der Presse sowie auf der Website www.grossenhain.de entnommen werden.



Foto: © Marion Mißbach

Spaß beim Ballspiel

Informationen

Stadtverwaltung Großenhain

Begegnungsstätte
Alleegäßchen 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 38182

Anzeige

BRÜCKNER – Familientradition seit über 100 Jahren






Großenhain
Landkreis Meißen

*Hast Du Müll und Dreck. BRÜCKNER holt ihn weg.
Brauchst Du Kies und Splitt, bringen wir gleich mit.*

Telefon: 03 52 43 / 3 62 28 www.container-brueckner.de
Handy: 01 72 / 3 68 67 75 info@container-brueckner.de

Vereinsleben und Ehrenamt in Großenhain

Die Vereinslandschaft in Großenhain und in den Ortsteilen ist vielfältig und das ehrenamtliche Engagement unverzichtbar. Ob Freiwillige Feuerwehr, Jugendclubs, Sport-, Kultur-, Förder-, Heimat- oder Kleingartenverein – die Bandbreite im Vereinsleben und Ehrenamt in der Stadt ist groß. Ohne die vielen Jugendlichen, Frauen und Männer, die sich in Vereinen, Organisationen oder Gruppen engagieren, wären die Stadt und Ortsteile weniger lebenswert, ganz sicher aber weniger lebenswert. Stadt- und Ortsteilfesten, Sport- und Vereinsveranstaltungen fördern das Miteinander und den sozialen Zusammenhalt. Ohne das Ehrenamt würde es vielerorts an Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren mangeln.

Über 240 aktive Kameradinnen und Kameraden zählen die Ortsfeuerwehren Großenhain, Skassa, Groß-/Kleinraschütz und Wildenhain, Bauda, Walda-Kleinthiemig, Zabeltitz-Treugeböhl, Skaup und Strauch der Freiwilligen Feuerwehr Großenhain. Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ist ein ganz besonderes Ehrenamt. Wenn der Funkmeldeempfänger ertönt, lassen die Frauen und Männer alles stehen und liegen, treten innerhalb weniger Minuten ihren Dienst an und setzen sich dabei körperlich und mental herausfordernden Situationen aus. Hilfeleistungen, Rettungsmaßnahmen, Bergungen, Brandbekämpfung und der vorbeugende Brandschutz gehören dabei zu den wichtigsten Aufgaben der Wehren. Der Klimawandel und eine wachsende Anzahl an größeren Schadensereignissen, wie Waldbrände, Hochwasserereignisse und Unwetter, fordern die Einsatzbereitschaft, Leistungsfähigkeit und Kenntnisse der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr häufig unter extremen Umständen. Dem Stadtrat und der Stadtverwaltung ist es daher sehr wichtig, dass die Kameradinnen und Kame-

raden ihr verantwortungsvolles und unentbehrliches Ehrenamt mit der bestmöglichen Ausstattung ausüben können.

Von großer Bedeutung ist auch die Nachwuchsförderung. Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Großenhain umfasst derzeit drei Jugendfeuerwehren. Jungs und Mädchen ab dem 8. Lebensjahr bietet sich hier eine sinnvolle, interessante und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung und den Ortswehren die Möglichkeit, ihren Nachwuchs zu gewinnen.

Auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Großenhain unter www.feuerwehrgrossenhain.de können Sie sich über diese wichtige ehrenamtliche Arbeit informieren.

Vereinslandschaft

Mehr als 140 Vereine zählt die Vereinslandschaft in Großenhain. Ehrenamtlich tätig zu sein, bedeutet, freiwillig und ohne Gegenleistung Zeit für andere zur Verfügung und in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Es bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen und sich für andere einzusetzen sowie Kraft und Mühe zu investieren. Es bedeutet, Kraft und Mühe zu investieren. Aufgrund knapper öffentlicher Kassen werden besonders im ländlichen Raum Bereiche durch Vereinstätigkeit abgedeckt, die keine Kommune oder keine andere Institution abzudecken im Stande wären. Das gilt etwa für die Sportförderung, die Traditions- und Heimatpflege, für die Bereiche Kunst, Kultur, Gesang und Schauspiel, die Umweltbildung oder die Bewahrung historischer Gebäude. Außerdem sind Vereine oft eine zweite Familie. Sie sind Sozialpartner für junge Menschen ebenso wie für ältere. Die Vereine sind außerdem wichtige Impulsgeber für das kulturelle Leben in der Stadt und in den Ortsteilen.

Der jährlich stattfindende Bauernmarkt, die Theatertage, die Sommerkinoabende

zwischen den Gleisen, die Internationalen Speed-Skate-Tage oder der Rollmopslauf sind nur einige wenige, aber eindrucksvolle Beispiele, die ohne den Einsatz und das Engagement der Ehrenämter nicht möglich wären. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Veranstaltungen, die maßgeblich von Vereinen getragen werden. Wollen Sie mehr über die Vereinsvielfalt in der Stadt erfahren oder interessieren Sie sich für eine Mitarbeit in einem Verein, dann finden Sie weitere Informationen auf der Internetseite der Stadt Großenhain: www.grossenhain.de/vereine.html

Auch die Arbeit der Mitglieder der Ortschaftsräte und des Stadtrates sind beim Thema Ehrenamt unbedingt zu nennen. Sie sind neben den vielen Anforderungen des Alltags, den Familienpflichten und der Arbeitswelt noch kommunalpolitisch für das Wohl seines Ortsteiles oder der Stadt zu engagieren, ist eine große organisatorische und zeitliche Herausforderung. Fraktions- und Gremiensitzungen finden meist am Abend statt. Entscheidungen müssen vorbereitet, diskutiert und öffentlich vertreten werden. Die Große Kreisstadt Großenhain hat für ihre 18 Ortsteile insgesamt zwölf Ortschaftsräte gebildet. Diese tagen regelmäßig in öffentlicher Sitzung zu Themen, die die jeweilige Ortschaft betreffen. So wird beispielsweise über Ortsteilfesten, anstehende Baumaßnahmen oder Ähnliches diskutiert. 22 Stadträte entscheiden über alle Angelegenheiten der Großen Kreisstadt Großenhain und legen die Grundsätze für die Verwaltung der Stadt fest. Die kommunale Demokratie braucht Menschen, die sich für die Zukunft der Stadt verantwortlich fühlen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die städtische Entwicklung einbringen. Weitere Informationen zum Stadtrat und den Ortschaftsräten erhalten Sie unter: www.grossenhain.de/kommunalpolitik.html



Förderung des Ehrenamtes

Der Stadt und dem Stadtrat liegt viel daran, das Ehrenamt finanziell und ideell zu fördern. So unterstützt die Stadt Großenhain Vereine mit verschiedensten Förderangeboten in den Bereichen Kultur, Sport und der Wohlfahrtspflege. Seit Januar 2016 ist Großenhain außerdem Kooperationspartner für die „Sächsische Ehrenamtskarte“. Die Karteninhaber verkörpern die ganze Bandbreite ehrenamtlichen Engagements in der Stadt und den Ortsteilen. Vertreten sind langjährige Vereinsmitglieder ebenso wie Menschen, die sich außerhalb von Vereinen engagieren. So kümmern sich Karteninhaber beispielsweise um die Betreuung von Blutspendern, die verlässlichen Öffnungszeiten von Kirchen und kirchliche Angebote, sind ehrenamtliche Rettungsschwimmer oder Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, widmen sich der Heimatpflege und historischen Forschung

sowie dem Umwelt- und Naturschutz, organisieren Seniorennachmittage oder begleiten Ältere und Kranke. Ehrenamtlich Tätige können die Sächsische Ehrenamtskarte auf Antrag im Rathaus erhalten und dadurch in den Genuss besonderer Vergünstigungen kommen. Voraussetzung ist, sie erfüllen einige Anforderungen. In Großenhain unterstützen mehrere Kooperationspartner, wie das NaturErlebnisBad, das Kulturschloss, die Filmgalerie „Am Frauenmarkt“, das Soziokulturelle Zentrum Alberttreff, die Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH sowie das Kirchspiel Großenhainer Land, die Aktion. Mehr über die Sächsische Ehrenamtskarte erfahren Sie unter www.grossenhain.de/vereine-und-ehrenamt.html. Vorbildliches ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement zeichnet die Große Kreisstadt Großenhain mit der Großen oder der Kleinen Preuskermedaille aus. Die Auszeichnung findet traditionell im Rahmen der Festveranstaltung zum „Tag

des Ehrenamtes“ im Kulturschloss im Januar statt, zu welcher der Oberbürgermeister einlädt. Vorschläge zur Verleihung der Großen und Kleinen Preuskermedaille können vom Oberbürgermeister, aus der Mitte des Stadtrates oder durch Dritte über den Oberbürgermeister eingebracht werden. Die Nominierungen sind schriftlich mit einer eingehenden Begründung bis zum 31. Juli eines Jahres beim Oberbürgermeister einzureichen. Die vollständigen Vergabebedingungen können Sie unter www.grossenhain.de in der Rubrik „Bürger/ Vereine und Ehrenamt“ nachlesen. Hier finden Sie auch den Nominierungsantrag oder Sie wenden sich an die Mitarbeiterinnen der Großenhain-Information im Rathaus.



Anzeigen

Ihr Volkswagen und Audi Partner in Ihrer Nähe!



Das Auto.



Audi

Berghausstraße 2a · 01662 Meißen
Telefon: 03521 75060
www.autohaus-lassotta-meissen.de

EB Elm Bau GmbH - Ihr Partner aus der Region

Qualität ohne Kompromisse seit mehr als
20 Jahren!

Wir bauen für Sie in Massiv- und Fertigbauweise -
mit eigenen Handwerkern - von der ersten Planung
bis zur Hausübergabe.

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren
Hauskatalog an!



Ihre Ansprechpartner im Beratungszentrum Dresden:

Herr Beyer: ☎ 0351 - 84 38 578 5

Herr Peschel: ☎ 0351 - 84 38 578 7

Herr Olwig: ☎ 0351 - 84 38 578 6



www.elmbau.de

EB Elm Bau GmbH
Beratungszentrum Dresden - Großenhainer Str. 146
01129 Dresden - dresden@elmbau.de
Niederlassung Lampertswalde - Am Mart 7
01561 Lampertswalde
lampertswalde@elmbau.de - ☎ 0 35 248 / 886981

Führungen und Angebote

Gern organisieren wir Ihnen **individuelle und thematische Führungen durch Großenhain und Umgebung** oder auch **komplette Gruppenangebote**. Geprüfte Gästeführer begleiten Sie und vermitteln Ihnen kurzweilig geschichtliche Hintergründe und zahlreiche Anekdoten. Wussten Sie, dass der Reichsgraf von Wackerbarth im Ortsteil Zabeltitz einen einzigartigen Barockgarten

geschaffen hat oder dass die beeindruckende spätbarocke Marienkirche als die kleine Schwester der Dresdner Frauenkirche gilt? In Großenhain lässt sich eine Stadtführung perfekt mit einem Besuch der historischen Aussichtstürme, der Marienkirche oder mit einem der Museen verbinden. Im barocken Hochzeitsdorf Zabeltitz können Sie aus einer Vielzahl von thematischen Führungen wählen. Folgen Sie unseren Gästeführerinnen oder Gästeführern auf den Spuren des Reichsgrafen von Wackerbarth oder tauchen Sie ein in das Leben der Bauernfamilien aus dem frühen 20. Jahrhundert im Bauernmuseum Zabeltitz.



Eine Führung durch die nächtliche Stadt begeistert die Teilnehmer



Foto: © Stadtverwaltung Großenhain

Gästeführerinnen im Barockgarten Zabeltitz

Mit der Großenhainer Kleinbahn können Sie bequem zum Beispiel das historische Stadtzentrum, die einzelnen Stationen des Gartenkulturpfades oder auch den Flugplatz erkunden.

Für eine individuelle Erkundung von Großenhain oder Zabeltitz empfehlen wir Ihnen gern die passenden Broschüren. So können Sie zum Beispiel mit dem „Historischen Stadtführer“ und den dazu passenden Informationstafeln eigenständig auf geschichtliche Entdeckungsreise in Großenhain gehen.

Informationen

Großenhain-Information

Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-0 · Fax 03522 304-114
info@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

Zabeltitz-Information

Am Park 1 · 01561 Großenhain OT Zabeltitz
Tel. 03522 304-277
zabeltitz@stadt.grossenhain.de
www.barockgarten-zabeltitz.de

Anzeige

Eine gelungene Kombination aus Neubau und liebevoll sanierter historischer Stadtvilla bietet für 68 Senioren vollstationäre Betreuung und Pflege. Die bequemen Einzelzimmer mit modernsten Standards verfügen über eigene WC-/Badbereiche, TV und Telefonanschluss. Gerne können sich unsere Bewohner mit ihren eigenen Möbeln ein Stück ihrer vertrauten Umgebung mitbringen.



Residenz mit 68 vollstationären Betten sowie 10 altersgerechten Wohnungen.

Auch der Herbst hat schöne Tage...

 **pro civitate**

Seniorenresidenzen GmbH

Residenz Großenhain
Mozartallee 121a, 01558 Großenhain
Tel.: 03522 / 52666-0 • Fax: 03522 / 52666-119
Ihre Ansprechpartner:

Steffen Kummerlöv - Einrichtungsleiter
Tel.: 03522 / 52666-111 • Funk: 0174 / 3016587
Mail: hl.grossenhain@procivitate.de

Daniel Zschau - Assistent des Einrichtungsleiters
Tel.: 03522 / 52666-144 • Funk: 0173 / 6943589
Mail: hla.grossenhain@procivitate.de

Service und attraktive Souvenirs

In der **Großenhain-Information** und in der **Zabeltitz-Information** stehen Ihnen kompetente und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Gern senden wir Ihnen bereits im Vorfeld Informationsmaterial zu oder empfehlen

attraktive Unterkünfte. Zur ersten Orientierung bietet sich ein Blick in das aktuelle **Großenhainer Gastgeberverzeichnis** an, das sowohl in gedruckter Form vorliegt als auch zum Herunterladen auf www.grossenhain.de zu finden ist.

In der Großenhain- und Zabeltitz-Information erhalten Sie zahlreiche Bücher zur Stadtgeschichte und **Souvenirs**. Nehmen Sie Platz in der gemütlichen Sitzecke und durchstöbern Sie in Ruhe das Angebot.



Fotos: © Stadtverwaltung Großenhain

Was finden Sie wo?

Großenhain-Information

Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-0 · Fax 03522 304-114
info@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

Zabeltitz-Information

Am Park 1 · 01561 Großenhain OT Zabeltitz
Tel. 03522 304-277
zabeltitz@stadt.grossenhain.de
www.barockgarten-zabeltitz.de

Städtische Museen Großenhain

Museum Alte Lateinschule Großenhain
Bauernmuseum Zabeltitz
Ausstellung Historisches Klassenzimmer
Kirchplatz 4 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 304-174 · Fax 03522 304-29170
museum@stadt.grossenhain.de
www.museum.grossenhain.de

Kulturschloss Großenhain

Schlossplatz 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 505555 · Fax 03522 505556
kulturzentrum@grossenhain.de
www.kulturzentrum-grossenhain.de

Flugplatzausstellung Großenhain

Zum Fliegerhorst 21 · 01558 Großenhain
Tel. 0173 8607392
granit1@freenet.de, www.grhn105.eu

Radioausstellung Großenhain

Herrmannstraße 16 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 502172

Karl-Preusker-Bücherei

Neumarkt 1a · 01558 Großenhain
Tel. 03522 502585 · Fax 03522 501085
kontakt@buecherei-grossenhain.de
www.buecherei-grossenhain.de

Marienkirche Großenhain

Kirchplatz 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 521560
kg.grossenhain@evlks.de
www.kirchspiel-grossenhain.de

NaturErlebnisBad Großenhain

Bobersbergstraße 1 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 527590 · Fax 03522 527588
neb-grossenhain@t-online.de

Filmgalerie Großenhain

Frauenmarkt 9 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 525910 · Fax 03522 525911
info@filmgalerie-grossenhain.de
www.filmgalerie-grossenhain.de

Fliegendes Museum e. V.

Zum Fliegerhorst 13 · 01558 Großenhain
info@fliegendes-museum.de



VdS



60 Jahre
1956 – 2016
Erfahrung • Qualität • Kompetenz

Ausbildung mit Spannung

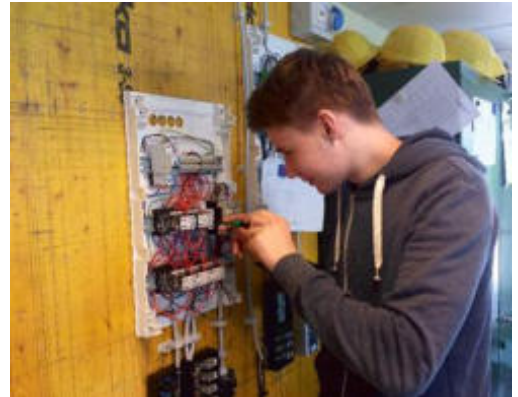
Elektronik - aus dem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken.

Für die Umsetzung der vielseitigen Arbeiten beim Errichten und der Wartung von elektrotechnischen Anlagen im Gewerbe- und Gesellschaftsbau in ganz Europa setzen wir auf gut ausgebildete Fachkräfte aus den eigenen Reihen.

Unter dem Motto „Ausbildung mit Spannung“ bieten wir jungen Menschen eine vielfältige und interessante Ausbildung in den Berufen

Elektroniker(in) für Energie- und Gebäudetechnik

Elektroniker(in) für Informations- und Telekommunikationstechnik



Wir bieten:

- bestmögliche Ausbildungsbegleitung
- vielseitige, abwechslungsreiche Arbeit
- Einsatz bei anspruchsvollen Bauprojekten in der EU
- Übernahme und Aufstiegsmöglichkeiten

Du hast:

- handwerkliches und technisches Interesse
- körperliche Belastbarkeit und Höhentauglichkeit
- einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss
- gute Noten, besonders in den Naturwissenschaften

Kontakt und Informationen: 03522 3091-25 / lehrausbildung@e-z-g.de

Elektro Zentrum Großenhain EZG eG • Radeburger Str. 12 • 01558 Großenhain
Tel. 03522 3091-0 • Fax 03522 3091-44 • post@e-z-g.de • www.e-z-g.de



VdS



60 Jahre
1956 – 2016
Erfahrung • Qualität • Kompetenz



Seit 1992 Hauptsponsor des
**Sportspielmannszug
Zabeltitz**

**13-facher Landesmeister
Erwachsene**

**5-facher Landesmeister
Nachwuchs**

(Stand 2019)



Elektro Zentrum Großenhain EZG eG • Radeburger Str. 12 • 01558 Großenhain
Tel. 03522 3091-0 • Fax 03522 3091-44 • post@e-z-g.de • www.e-z-g.de